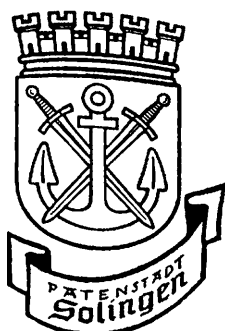
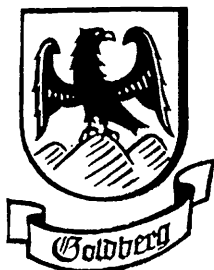


Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen in Goslar verliehen

Festlicher Rahmen in der Kaiserpfalz

Die Kaiserpfalz in Goslar bot in diesem Jahr den festlichen Rahmen für die Verleihung des Schlesi-schen Kulturpreises, den der Schriftsteller Dr. Mat-thias Kneip, der Bildhauer Stanislaw Wysocki und

der Verleger Alfred Theisen erhielten. Der Schlesi-sche Kulturpreis wurde 1977 als Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz für die Völkerverständigung durch die schlesischen Vertriebenen in Nieder-sachsen geschaffen.

(Fortsetzung auf Seite 130)

Der Niedersächsische Innenminister Uwe Schünemann konnte dazu auch den Vizemarschall der Woiwodschaft Niederschlesien Marek Lapinski begrüßen. Seit 1991 werden dabei nicht nur deutsche Schlesier ausgezeichnet, sondern auch polnische Künstler, die sich um die deutsch-polnische Verständigung bemühen. Der Kulturpreis Schlesiens besteht aus zwei gleichwertigen Preisen, die mit je 4000 Euro dotiert sind und einem Sonderpreis. Eine deutsch-polnische Jury trifft dabei die Auswahl, die in diesem Jahr viel Anerkennung erhielt.

Dr. Matthias Kneip stammt aus einer oberschlesischen Familie, auch wenn er in Regensburg geboren wurde. Seine Bücher zeigen, dass er sich die deutsch-polnische Verständigung zur Lebensaufgabe gemacht hat, betonte Professor Dr. Michael Pietsch in seiner Laudatio. Und dadurch sei er zum Brückenbauer zwischen den deutschen und polnischen Menschen geworden.

Stanislaw Wysocki hat schon vor Jahren die Statuen geschaffen, die der Kulturpreis verleiht. Nun bekam er in diesem Jahr die Anerkennung durch den Schlesischen Kulturpreis für seine Arbeiten. Der Leiter des Breslauer Museums, Dr. Maciej Lagiewski wies in seiner Laudatio darauf hin, dass Stanislaw Wysocki Arbeiten wie aus einer anderen Epoche erscheinen lässt, die uns in ihrer sinnlichen Schönheit ansprechen. Seine Werke kann man an vielen Orten der Welt sehen, aber besonders eindrucksvoll sind die Arbeiten, die das Stadtbild Breslaus zieren. Vor allen die Skulptur „Hochwasseropfer“ auf der Universitätsbrücke erinnert an die dramatischen Ereignisse des Jahres 1997, als Hochwasser die Stadt im Wasser versinken liess.

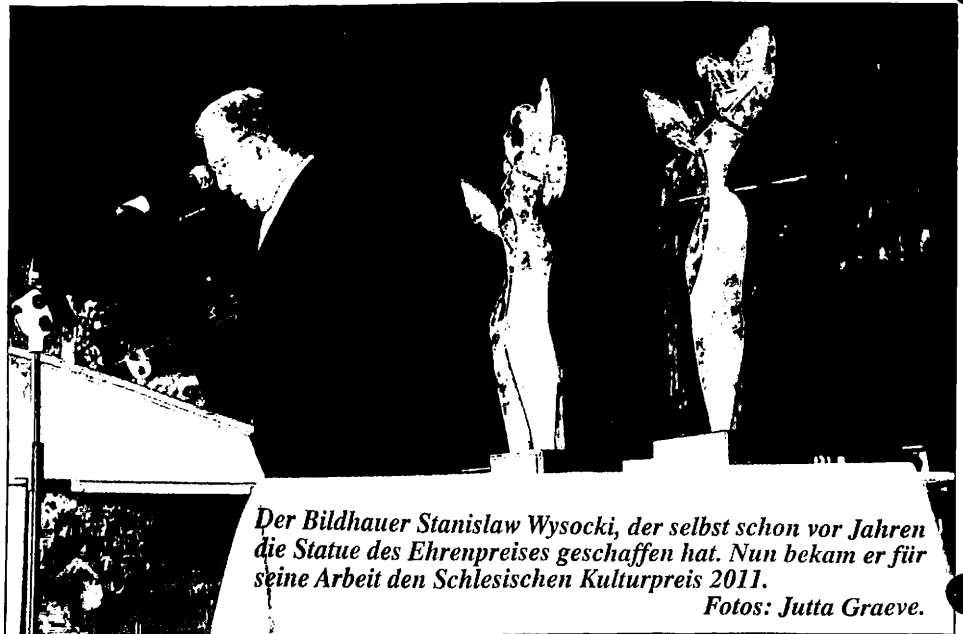
Den Sonderpreis des Landes Niedersachsen erhielt Alfred Theisen, als Verleger in Görlitz. Theisen ist kein gebürtiger Schlesier, aber gleich nach seinem Studium in Bonn, wo er Pädagogik, katholische Theologie und Politikwissenschaften studierte, kam er mit schlesischen Bundesabgeordneten in Kontakt. Jahrelang verband ihn eine enge Freundschaft mit Dr. Herbert Hupka. Landtagspräsident a. D. Horst Milde zeichnete in seiner Laudatio den beruflichen Weg Alfred Theisens nach, erst als Chefredakteur der Schlesischen Nachrichten, dann in der gleichen Aufgabe beim Goldammer-Verlag. Nach der Wende im Osten begann sein Engagement als selbstständiger Verleger im Restteil Schlesiens, in Görlitz. Er nimmt stets mutig und in konstruktiver Weise aus deutscher Sicht Stellung zu den Ereignissen im heutigen Schlesien. Dabei ist er nicht nur Zeitzeuge, sondern sachverständiger Wegweiser für die notwendige Verständigung beider Länder.

Rund um die feierliche Preisverteilung bot die Stadt Goslar sich bei schönstem Sommerwetter als ein historischer Hintergrund an, der von vielen Besuchern genutzt wurde.

Die Werke von Stanislaw Wysocki waren in einer Ausstellung zu sehen, „Schlesien bei Nacht“ war eine Bilddokumentation, die Alfred Theisen mitgebracht hatte und Dr. Kneip diskutierte mit Schülern des Christian Dohm-Gymnasiums über die deutsch-polnischen Beziehungen. In seinem Grußwort bezeichnete Vizemarschall Marek Lapinski die Veranstaltung als eine beispielhafte interregionale Zusammenarbeit. **Text und Bilder: Jutta Graeve**



Der große Saal der Kaiserpfalz in Goslar bot einen stimmungsvollen Rahmen der 35. Schlesischen Kulturpreisverleihung durch das Land Niedersachsen. Unser Bild zeigt von links: Dr. Maciej Lagiewski, den Bildhauer Stanislaw Wysocki, den Niedersächsischen Innenminister Uwe Schünemann, den Vizemarschall der Woiwodschaft Niederschlesien Marek Lapinski



Der Bildhauer Stanislaw Wysocki, der selbst schon vor Jahren die Statue des Ehrenpreises geschaffen hat. Nun bekam er für seine Arbeit den Schlesischen Kulturpreis 2011.

Fotos: Jutta Graeve.



Alfred Theisen, links, freut sich über die Auszeichnung, zu der ihm der niedersächsische Innenminister Uwe Schünemann gratuliert. (BU Ch. Giuliani)

SCHLESILIEN BEI NACHT



Marek Maruszak
Bildband
81 Seiten
gebunden

€ 18,90

zuzügl Porto
und Verpack.

Zu beziehen über den Buchversand
der **GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im August spendeten:

- 100,00 € **Dorothea und Gottfried Jehn**, St. Katharinen
- 31,27 € **Roswitha Schumann**, Laatzen, Hannover
- 30,00 € **Fritz Sommer**, Neiße-Malxetal

- 20,00 € **Johanna Bastian**, Gladbeck
- 20,00 € **Georg Pätzold**, Aachen
- 20,00 € **Berthold Stöber**, Wolfenbüttel, in Erinnerung an Klara Stöber

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre *Christiane Giuliani*

Einsendeschluss

für alle Artikel

der Oktober-Ausgabe

ist **Donnerstag, der**

22. September 2011

DIE NEUEN KALENDER FÜR 2012 SIND DA!



Die Kalender sind zzgl. Porto u. Verp. sofort lieferbar beim Buchversand der **GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**

- Riesengebirgs-Buchkalender 2012 **9,90 €**
- Volkskalender für Schlesier 2012 **11,50 €**
- Schlesischer Bildkalender 2012 **11,50 €**
- Riesengebirge/Isergebirge 2012 **11,50 €**
- Schlesischer Kunstkalender 2012 **7,90 €**
- Bildkalender Riesengebirge/Isergebirge 2012 **9,20 €**
- Jahrbuch der Schlesier 2012 **9,90 €**
- Schlesische Schlösser, Bildkalender 2012 **12,90 €**

Schlesischer Weihnachtstaler 2012



€ 45,00

zuzügl Porto und Verpack.

Feinsilberprägung

Material Feinsilber 999
Gewicht 15 g, Größe 35 mm
Ausführung polierte Platte
Verkaufspreis 45,00 € inkl. 19% MwSt.

Im Preis ist enthalten sind jeweils ein Schmucketui, eine Klarsichtdose sowie ein Echtheitszertifikat.

Motiv auf der Vorderseite: Die Friedenskirche Schweidnitz
Motiv auf der Rückseite: Krippendarstellung nach Dürer.

Der diesjährige Weihnachtstaler zeigt auf der Vorderseite die winterliche Friedenskirche in Schweidnitz „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, und auf der Rückseite die schon bekannte Krippendarstellung nach Albrecht Dürer.

Die Prägung ist aus reinem Feinsilber mit einem Gewicht von 15 Gramm in der Ausführung polierte Platte, mattes Relief gegen Spiegelglanzhintergrund. Es handelt sich hierbei um die höchste internationale Qualitätsstufe „proof“ und wird zu einem Preis von € 45,00 inkl. MwSt. angeboten. Im Preis enthalten ist ein Etui mit Echtheitszertifikat. Der Preis musste dieses Jahr so hoch angesetzt werden, da sich der Silberpreis seit letztem Jahr mehr als verdreifacht hat. Das Feinsilber ist so beliebt wie noch nie!

Durch den Erwerb des Schlesischen Weihnachtstalers unterstützen Sie die Arbeit der Landsmannschaft Schlesien auf Bundesebene mit ihren vielen Aufgaben, um die Verbundenheit mit der Heimat auch nach über 60 Jahren nach Flucht und Vertreibung aufrecht zu erhalten.

Sie erhalten den Schlesischen Weihnachtstaler 2012 über den Buchversand der **GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**.

Tel. 0 51 36 - 9 70 53 01

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Landsleute!

Das Jahr 2011 neigt sich wieder langsam dem Ende zu. Ein Jahr, in dem wir Schlesier bei dem diesjährigen Deutschlandtreffen der Schlesier in Hannover erneut für Schlesien in der Öffentlichkeit Flagge zeigen konnten. Das Jahresende ist aber erneut ein Grund um sich langsam auf die besinnlichen Tage der Advents- und Weihnachtszeit einzustellen, aber auch um Rückschau auf das zu Ende gehende Jahr zu halten.

Wie Sie bereits aus den vergangenen Jahren erfahren konnten, blicken wir bei den traditionellen Weihnachtstalern, auch Weihnachtsmünzen oder Christtaler genannt, auf eine lange Traditionen zurück. Sie finden ihren Ursprung bereits Anfang des 16. Jahrhunderts und sollten dem Beschenkten als Talisman dienen, ihm aber auch Zuneigung und Wertschätzung kundtun.

Mit dem ebenfalls schon fast traditionellen Schlesischen Weihnachtstaler, der in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal aufgelegt wird, wird diese schöne Tradition fortgesetzt.

Schlesien ist sein Vermächtnis

Zum 5. Todestag am 24. 08. 2011 von Dr. Herbert Hupka drucken wir auszugswise den Nachruf der Landsmannschaft Schlesien

Der plötzliche Tod unseres Ehrenvorsitzenden Dr. Herbert Hupka am 24. August 2006 erfüllt alle Mitglieder und Freunde der Landsmannschaft Schlesien mit tiefer Trauer.

Die Schlesier verlieren mit ihm eine Leitfigur, die ihnen über Jahrzehnte Zuversicht und Orientierung gab. Der Philologe, Journalist und Politiker prägte als Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien in seiner 32-jährigen Amtszeit von 1968 – 2000 den Verband.

Hupka, am 15. 8. 1915 auf Ceylon geboren, hier waren seine Eltern während einer Seereise nach China von den Briten zu Beginn des 1. Weltkrieges in einem Lager interniert worden.

Seine Kinder- und Jugendjahre verbrachte Hupka in der von ihm geliebten Stadt Ratibor in Oberschlesien.

Das Unrecht an der Familie Hupka fand unter den Nationalsozialisten seine Fortsetzung. Seine Mutter, eingestuft als sogenannte Halbjüdin, litt im KZ Theresienstadt. Er selbst wurde wegen seiner Abstammung 1944 als wehrunwürdig aus der Wehrmacht entlassen und inhaftiert.

Als begnadeter Redner und brillanter Journalist faszinierte Hupka die Schlesier und gab ihnen immer wieder neue Motivation. Es waren seine klaren sowie wirkungsvollen Aussagen für die Rechte der Vertriebenen, die Gegner seiner politischen Anliegen zum Anlass nahmen für unsachliche Kritik bis hin zu Schmähungen. Die Schlesier erinnern sich mit viel Respekt um den öffentlichen Streit mit Bundeskanzler Kohl um das Motto des Deutschlandtreffens 1985 „Schlesien bleibt unser“, den Hupka mit großer Energie durchstand, wohlwissend dass dies auch das Ende seiner Karriere als Bundestagsabgeordneter



Dr. Herbert Hupka

im Jahr 1987 für die CDU einleitete. In seinen Büchern, Aufsätzen, Buchbesprechungen und Kommentaren hat er Schlesien lebendig gehalten.

Dieser Einsatz für Schlesien war es, der ihm bei unseren Landsleuten in der Heimat hohe Anerkennung brachte. Sein Wirken für die Verständigung fand Zustimmung auch bei polnischen Stellen, die ihren Ausdruck insbesondere in der Verleihung des Titels „Verdienter Bürger der Stadt Ratibor“ fand.

Herbert Hupka war bis zu seinem Todestag aktiv für die Landsmannschaft Schlesien tätig, sorgte sich um sie, gab Ratschläge und regte Initiativen an. Sein Tod reißt eine nicht zu schließende Lücke in unseren Ver-

band. Die Landsmannschaft Schlesien hat Herbert Hupka mit ihrer höchsten Auszeichnung, dem Schlesierschild, geehrt, weil er sich in einzigartiger Weise um Schlesien verdient gemacht hat.

Rudi Pawelka, Bundesvorsitzender
Prof. Dr. Michael Pietsch,
 Präsident der Bundesdelegiertenversammlung – Schlesische Landesvertretung
Peter Großpietsch,
 stellvert. Bundesvorsitzender
Christian Kuznik,
 stellvert. Bundesvorsitzender Bezirksverband Oberbayern, in der Landsmannschaft Schlesien, Nieder- und Oberschlesien,
R. Maywald, Öffentlichkeitsarbeit,
 Quelle: Schlesische Nachrichten

Eingesandt von
Jutta Graeve

SCHLESILIEN LEBT

Offene Fragen - kritische Antworten



Dr. Herbert Hupkas
 letztes Buch

220 Seiten,
 gebunden

€ 19,90

zuzügl Porto
 und Verpack.

Zu beziehen über den Buchversand
 der **GOLDBERG-HAYNAUER
 HEIMATNACHRICHTEN**

Aber das Leben geht weiter

Ein Dokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszczyk

2011, 104 Minuten, FSK ab 12 Jahren
 Ein Beitrag zum Thema
 Flucht und Vertreibung



Drei polnische und drei deutsche Frauen aus mehreren Generationen, deren Familiengeschichte sich nach Ende des Zweiten Weltkrieges auf dramatische Art kreuzte, setzen bewusst persönlich zum Thema „Flucht und Vertreibung“ ein Zeichen der Annäherung.

Ein Film über Heimat, Krieg, über das Überleben in der Fremde, darüber wie die große Geschichte in das Dasein der Menschen hineinblitzt und die Lebensbahnen durcheinanderwirbelt.

- 25.9., Lüneburg, Scala Programmokino, 17.00 Uhr
- 26.9., Delmenhorst, Maxx, 17.30 Uhr
- 27.9., Norden, Gnadenkirche, Dokumentationsstätte Vertreibung
- 28.9., Lingen, Centralkino, 19.00 Uhr (zusätzlich 29.9./30.9., 20.00 Uhr)
- 9.10., Bonn, Brotfabrik, 18.00 Uhr
- 10.10., Wiesbaden, Caligari Filmtheater, 20.00 Uhr
- 11.10., Saarbrücken, Filmhaus
- 12.10., Erlenbach am Main, Kino Passage
- 13.10., Zeil am Main, Capitol Theater
- 14.10., Ochsenfurt, Casablanca

Produktion und Verleih:

Karin Kaper Film

Naunynstr.41a, 10999 Berlin

Tel: 030/ 61507722, mobil: 0160/ 4934029

e-mail: kaperkarin@web.de

www.karinkaper.com

29. Heimatkreistreffen 2012 in der Patenstadt Solingen

Das Heimatkreistreffen in Solingen wird im Jahr 2012 in neuer Form stattfinden. Entsprechend den immer weniger werdenden Besuchern wird es nur noch an einem Tag, am Sonntag, dem 13. Mai 2012 stattfinden. Dabei soll auch der 800 Jahre der Verleihung des Magdeburger Stadtrechtes an die Stadt Goldberg gedacht werden. Die vorläufigen Planungen sehen zu Beginn eine kurze Feierstunde in der Gedenkstätte des Deutschen Ostens auf Schloss Burg vor. Danach ist als Treffpunkt die Gaststätte Steinhaus im alten Bahnhof vorgesehen. Von dort ist es nicht weit ins Stadtarchiv mit der Goldberger Heimatstube und zur ostdeutschen Heimatstube, wo die Landsmannschaften in Solingen die Gäste des Heimatkreistreffens begrüßen werden. Die offizielle Feierstunde soll um 17.00 Uhr beginnen, dann wird auch der Solinger Oberbürgermeister die Teilnehmer des Treffens begrüßen. Abends ist ein gemeinsames Singen mit dem Chor der Oberschlesier geplant.

Jutta Graeve-Wölbling
 Neue Str. 5, 29614 Soltau

Horst Schroeder – 80 Jahre

Ein Leben im Ehrenamt für vertriebene Landwirte und daheim gebliebene schlesische Bauern

von Dr. Arwed Blomeyer

Horst Schroeder hat am 23. August 2011 seinen 80. Geburtstag in seiner jetzigen Heimatgemeinde Hille-Hartum, gemeinsam mit der Familie und guten Freunden, gefeiert. Er kann auf ein Leben mit allen Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins zurückblicken. Horst Schröder hat sich ehrenamtlich in vielen Bereichen, in seiner Heimatgemeinde, im Berufsstand und in Vertriebenenverbänden betätigt. Er hat in seinem Heimatdorf Hartum, heute zur Gemeinde Hille gehörend, in mehreren Vereinen als Mitglied wie auch im Vorstand über lange Jahre mitgearbeitet. Er ist seit mehreren Jahrzehnten Mitglied in der FDP. Als ehrenamtlicher Richter ist er für ein Dutzend Jahre am zuständigen Landwirtschaftsgericht beim Amtsgericht Minden als Beisitzer für den Berufsstand tätig gewesen. Darüber hinaus hat er sich in Vertriebenenverbänden, insbesondere im Bauernverband der Vertriebenen, lokal, regional und überregional engagiert. Er war über viele Jahre Vizepräsident des Bauernverbandes der Vertriebenen in Nordrhein-Westfalen und nach dessen Selbstauflösung von 2000 - 2011 Schatzmeister des Bauernverbandes der Vertriebenen auf Bundesebene.

Horst Schröder wurde am 23. August 1931 in Erkelsdorf, Kreis Freystadt/Schlesien als Bauernsohn geboren. Mit 13 Jahren musste er 1945 den elterlichen Hof durch fremde Willkür verlassen und erfuhr, wie wir alle das Schicksal der Vertreibung. Er kam nach der Flucht aus der russischen Gefangenschaft mit seiner Mutter und seinen Geschwistern in Hartum, Kreis Minden, unter. Fern der Heimat bemühte er sich ab 1947, im väterlichen Beruf eine landwirtschaftliche Lehrstelle zu finden. Da ihm dies nicht gelang, absolvierte er eine Tischlerlehre und arbeitete bis 1953 in diesem Beruf. Erst dann konnte er die von ihm gewünschte 2-jährige landwirtschaftliche Lehre im Betrieb des Herrn von Dassel in Hoppensen, Niedersachsen, beginnen und mit der Gehilfenprüfung abschließen. Von 1955 bis 1957 arbeitete er als landwirtschaftlicher Verwalter auf Gut Kirchberg in der Nähe von Jülich im Rheinland bei Dr. Weits. Da sein Chef hauptamtlich Regierungsdirektor und Leiter des Kulturamtes in Aachen war, ist wohl zu erahnen, woher Horst Schroeder neben der praktischen Ausbildung auch viel über das landwirtschaftliche Siedlungswesen und die Rahmenbedingungen zur Eingliederung des heimatvertriebenen Landvolkes erfahren hat und später in seine Beratungen hat einfließen lassen. Die Kontakte im Kreis Minden rissen nicht ab. Denn 1957 heiratete er die Landwirtstochter Marie-Luise Frederking und trat in die landwirtschaftlichen Dienste seines Schwiegervaters auf dem 35 Hektar großen „Genwebers-Hof“ in Hille-Hartum ein. Die Ehe wurde mit 4 Kindern gesegnet.

1960 übernahmen beide den Hof in selbständige Bewirtschaftung und stockten ihn im Rahmen der Aussiedlung auf 80 Hektar auf, mit einer Milchviehhaltung von zeitweilig 60 bis 90 Kühen mit Nachzucht. Heute bewirtschaftet Horst Schroeder den Hof mit seinem Sohn als Ackerbaubetrieb, Pferde-Pensionshaltung und Reitbetrieb und verrichtet zusätzlich Arbeiten als landwirtschaftlicher Lohnunternehmer.

Mit seiner Rückkehr in den Kreis Minden 1957 wurde Horst Schroeder in der Vertriebenenarbeit aktiv. Von 1957 bis 1960 leitete er in der Geschäftsstelle des



Horst Schroeder links und LK-Präsident Herbert Czaja

Bundes der Vertriebenen (BdV) in Minden das Referat Landwirtschaft. Nach der Schaffung des Bauernverbandes der Vertriebenen (BVdV) arbeitete er als stellvertretender Kreisvertrauenslandwirt (KVL) von 1960 bis 1968. Von 1968 bis 2006 war er Kreisvertrauenslandwirt des BVdV anfangs im Kreis Minden und nach der Kommunalreform im Kreis Minden-Lübbecke.

Ab 1976 war er ebenfalls Bezirksvertrauenslandwirt für den Regierungsbezirk Detmold. In dieser Eigenschaft verhalf Horst Schroeder in Zusammenarbeit mit dem Landesamt in Münster vielen Vollerwerbsbetrieben zur Nachfinanzierung ihrer Kredite und war beratend bei Betriebsübergaben und -auflösungen tätig.

1983 wurde er zum Vorsitzenden der auf Vollerwerbsstellen angesetzten Bauern im BVdV auf Bundesebene berufen. Von 1989 bis 2006 war er Vizepräsident des BVdV Landesverband Nordrhein-Westfalen. Nach der Öffnung des „Eisernen Vorhanges“ übernahm Horst Schroeder 1991 die Betreuung der Patenschaft mit dem „Schlesischen Bauernverein“, die der BVdV NRW eingegangen war. Er half mit Rat und Tat die Satzung des Vereins zu erstellen und mit den schlesischen Gründungsvätern Czichon, Juretko und Tomanek dem Verband Leben einzuhauchen. Es waren jedoch seine praktischen Erfahrungen und seine Kenntnisse über die Landwirtschaft in der Europäischen Union, mit denen er den schlesischen Bauern auf ihren über viele Jahrhunderte im Familienbesitz befindlichen Höfen Mut machte, die Landwirtschaft auch unter strukturellen neu-

en Bedingungen weiterzuführen und die Zeit der Beitrittsverhandlungen zur EU für die Betriebsentwicklungen zu nutzen. Die schlesischen Bauern waren wohl vorbereitet, als Polen sich 2004 der EU anschloss. In dieser Eigenschaft hat Horst Schroeder von 1991 bis 1997 segensreich für die in der Heimat verbliebenen Berufskollegen gewirkt. Bis die rot-grüne Bundesregierung die Fördermittel für die Betriebsberatung der Bauern in Oberschlesien sperrte. Er hat sich um die Qualitätsmilcherzeugung bemüht. Dazu hat er mehr als 1.000 gebrauchte Kühlanlagen saniert und nach Oberschlesien transportieren lassen.

Er half bei der Gründung der Molkereigenossenschaft in Kadlub/Groß Strehlitz, die über viele Jahre die höchsten Milchauszahlungspreise in Polen erzielte. Nach der Hochwasserkatastrophe 1997 organisierte er rasche und unbürokratische Hilfe für den „Verein schlesischer Bauern“. Auch für die fachliche Ausbildung der bäuerlichen Jugend aus Schlesien setzte sich Horst Schroeder ein. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe organisierte er Fachseminare für Landwirte und Kommunalpolitiker im Kreise Minden-Lübbecke und auf Haus Düsse, der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der LK Westfalen-Lippe.

Bei allem ehrenamtlichen Engagement hat er die Entwicklung des eigenen Betriebes nicht vergessen. Er verdoppelte die Eigentumsfläche des Betriebes. Siedelte ihn aus der beengten Dorflage aus. Schon seit 1990 bewirtschaftete er den Hof gemeinsam mit seiner Ehefrau und dem jüngsten Sohn Friedrich. Ende der 90er Jahre übergab Ehepaar Schroeder ihrem jüngsten Sohn einen schuldenfreien Betrieb, der die Ansprüche der weichenden Erben befriedigt hatte. Heute wird der Hof als Ackerbaubetrieb mit Pferde-Pensionshaltung und Reitbetrieb bewirtschaftet. Außerdem werden Maschinenarbeiten im Lohn verrichtet. Seit 2008 ist als weiteren Betriebszweig das Betreiben einer Biogasanlage hinzugekommen.

Die Arbeit von Horst Schroeder im BVdV und BdV fand durch die Verleihung der „Silbernen Ehrenmedaille und Ehrendadel“ des BVdV, die „Ernst-Moritz-Armdt-Medaille“ des BdV und durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 2009 ihre Anerkennung. Es war eine besondere Überraschung auf der diesjährigen Schlesienreise, anlässlich der Verleihung der goldenen Plakette des BVdV an Ursula Trinczek, von Präsident Christian Walter und Hauptgeschäftsführer Dr. Blomeyer, an der auch Horst Schroeder teilnahm, als der Präsident der Landwirtschaftskammer in Opole/Oppeln, Herbert Czaja, ihn mit der Goldenen Kammerplakette, der höchsten Auszeichnung der LK Oppeln, auszeichnete. In seiner Dankesrede ließ Czaja noch einmal die Verdienste von Horst Schroeder zu Beginn und während der 90 Jahre, nach dem Fall des Eisernen Vorhanges, in Oberschlesien Revue passieren. In seine Laudatio hob Herbert

Czaja die hohe Fachkompetenz und die Uneigennützigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit von Horst Schroeder hervor. In den Dank, den er im Namen der schlesischen Bauernschaft aussprach, ließ er auch seinen ganz persönlichen Dank einfließen, galt Horst Schroeder als einer der Befürworter seiner Kandidatur für das Amt des Präsidenten.

Die Dankesfeier für Ursula Trinczek, zur Überreichung der goldenen Plakette des BVdV, bekam dadurch eine ganz besondere Note, zumal viele der alten noch lebenden Mitstreiter zu diesem Festakt im Gemeinschaftshaus von Zuzela/Schlacken erschienen waren.

In seiner Dankesrede erinnerte Horst Schroeder an die Anfänge des schlesischen Bauernverbandes als Thomas Cichon, Heinz Juretko, Peter Anderwald und Paul Thomanek in Kreisau 1990 ein Schild in die Kamera hielten, mit der Aufschrift: „Helmut Kohl, du bist auch unser Kanzler“ und sie anschließend zur Botschaft nach Warschau führen, um Kontakt zum deutschen Bauernverband zu finden und ein Gespräch mit Helmut Kohl zu führen. Sie wurden in einem Kellerraum der Botschaft geführt, wo sie erst nach Stunden ein kurzes 10 minutiges Gespräch mit Helmut Kohl führen konnten, das sie als enttäuschend empfanden. Sie ließen sich jedoch nicht entmutigen und machten sich auf den mehr als 1.000 Kilometer weiten Weg nach Bonn. Dort hielt der Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Dr. Schnieder, sich nicht für zuständig und verwies sie an den BVdV, der sein Büro ebenfalls im Andreas-Hermes-Haus hatte. Der damalige Geschäftsführer Dr. Wimmers berief eine außerordentliche Vorstandssitzung ein, auf der die weitere Strategie der Hilfe besprochen wurde. Es war der parlamentarische Staatssekretär Waffenschmidt im Bundesinnenministerium, der sich der Bitten von Thomas Czichon annahm und in seinem Hause finanzielle Mittel zur Verfügung stellte, damit eine deutschsprachige Fachberatung organisiert werden konnte. Auf Anraten des damaligen Präsidenten des BVdV, Erich Steves, sollte Horst Schroeder, Mitglied im Vorstand des BVdV Bundesverbandes, die fachliche Beratung übernehmen. DBV-Präsident Freiherr von Heereman ließ im zuständigen Kreisverband nachfragen, ob Horst Schroeder dieser Aufgabe gewachsen sei. Nach der positiven Antwort setzte sich auch Baron Heereman für die Hilfe der schlesischen Bauern durch Horst Schroeder ein. Während der gesamten Schwarz-gelben Koalition bis 1997 wurde jährlich ein 5-stelliger DM-Betrag zur Finanzierung der Beratungsarbeit und der Aufbau des schlesischen Bauernver-

bandes sowie des Schlesischen Landfrauenverbandes durch Horst Schroeder zur Verfügung gestellt. Bis in die heutigen Tage wird Horst Schroeder von den schlesischen Bauern immer wieder angerufen und um Rat und Hilfe gebeten, wenn es gilt, Bewertungen von gebrauchten Landmaschinen vorzunehmen oder Spezialmaschinen der landwirtschaftlichen Innen- und Außenwirtschaft anzuschaffen.

Es ist auch das heutige Ziel von Horst Schroeder und wird es bleiben auch immer bleiben, den BVdV zum Wohl seiner Mitglieder zu erhalten, aber auch weiterhin gegen das Unrecht von Vertreibung und Enteignung die Stimme zu erheben und für eine bessere und gleichberechtigte Lösung – auch nach der Osterweiterung der EU – zu kämpfen.

Eingesandt von
Jutta Graeve

Heute weiß ich, wie wichtig es ist, einen Menschen zu haben, zu dem man diese drei Worte sagen kann:

„Weist du noch ...?“

Es ist eine der Erfahrungen des Älterwerdens, die einem jungen Menschen noch gnädig verborgen bleiben. Solange man jung ist, muss man ja erst einmal noch sammeln. Man muss Tag für Tag, Jahr für Jahr alle Dinge in der Schatztruhe der Erinnerungen verwahren, aus der man sie später hin und wieder hervorholen kann. Aber was sind Erinnerungen, die man nur allein hat? So schön sie auch sein mögen, wenn man sie mit Niemandem teilen kann, sind sie nur halb so schön. Und das ist eine weitere, wehmütige Erfahrung des Älterwerdens. Diejenigen Menschen, zu denen man, diese so beglückenden Worte: „Weist du noch...?“, sagen kann, sie werden immer weniger. Erst sind es die Eltern, der Onkel, die Tanten und dann die Geschwister die uns vorangehen. Wie man den Tod so schön und treffend umschreibt, dann plötzlich sind es die ersten Gleichaltrigen oder sogar jüngere Menschen. „Die Einschlüsse kommen immer näher“, sagt man dann wohl und versucht, die bittere Erkenntnis des Einsamerwerdens hinter dieser schnoddrigen Redensart zu verbergen.

Und jedesmal ist es, als wenn wieder ein Stück der Brücke abgebrochen würde, die uns zur Kindheit, zur Jugend zurückführt.

Kurt Tschirner

Am Backofen 6, 29320 Hermannsburg
früher Neukirch a. K., Tel. 0 50 52 - 12 67

Der BdV - Kreisverband Auerbach

hatte im Frühjahr eingeladen



Die Kindergruppe des BdV-Auerbach in schlesischer Tracht bei der Ausstellungseröffnung im Frühjahr 2011. Ganz rechts Gerda Böhmers Enkel John

„Das Heimweh kommt mit dem Alter...“, sagte ein Besucher der sich die Fotopräsentation über Schlesien anschaute. Gerda Böhmer, die 1929 in Pilgramsdorf geboren wurde und heute in Auerbach zu Hause ist, konnte das nur bestätigen. „Beim Betrachten der Bilder der Städte, Dörfer und Schlösser sowie Berge und See in Ober- und Niederschlesien, kommen die Erinnerungen an die Jugendzeit wieder“, erklärte sie. Zur Freude aller Anwesenden trug sie ein Gedicht in Mundart vor. Ein schlesisches Wissenquiz sowie eine schlesische Handarbeitsausstellung, zu der Gerda Böhmer viele Stücke beigetragen hat, gehörten auch zur diesjährigen Frühjahrstagung in Auerbach. All diese Aktivitäten halten die Seniorin fit, deren ganze Liebe der schlesischen Heimat gilt. „Durch unsere Heimatzeitung, die G.-H. H. ist in all den Jahren nie der Kontakt mit Klassenkameraden und Heimatfreunden abgebrochen,“ teilte uns die rüstige Heimatfreundin mit.

Ch. Giuliani

Aus den Heimatgruppen

Goldberg

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 16. Oktober 2011, um 15.00 Uhr trifft sich die Goldberger Heimatgruppe in der Gaststätte Sieker-Mitte in

Bielefeld. Kulturreferentin Lore Niepel hält einen Vortrag über den „Menzel Wilhelm“ und seinen Freund Helmut Niepel.

Einen schönen Herbstanfang wünscht allen Heimatfreunden

Ihre

Ursula Geisler
Heinrich-Heine-Str. 10
33719 Bielefeld

Goldberger Heimatgruppe München

Kleines Goldberger Treffen in Nürnberg
Die Goldberger treffen sich am 18. September 2011 wieder ab 10.00 Uhr im Tucherbräu an der Oper in Nürnberg. Überlegt nicht lange, kommt bitte!

Herzliche Grüße

Bärbel Simon

Lebendige Erinnerungen an die Zeit von 1945-1946 in Goldberg

1. Fortsetzung aus G-HH 61-07, Seite 102

Ich erinnere mich heute noch daran, wie Anfang Juni 1945, als ich aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft heimkehrte, meine Großmutter aus dem Fenster herauschaute, mich kommen sah, und mit freudvoller, glücklicher Stimme in die Wohnung hineinrief: „Der Günter kommt, der Günter kommt!“ Die Stimme klingt noch heute in meinen Ohren. Das war ein glückliches Wiedersehen, trotz der damals überaus schwierigen und traurigen Umstände. Mein Großvater war beim Einmarsch der Russen erschossen worden. Wir haben ihn in unserem Garten begraben müssen.

In jenen Tagen funktionierte in Goldberg noch nicht die Wasser- und Stromversorgung und Geschäfte zum Einkaufen mit deutschem Geld gab es auch nicht. Man kann sich das heute kaum noch vorstellen. Wasser mußte ich von einem Brunnen, der ca. 500 Meter entfernt war, in Milchkannen herbei schaffen. Ein Glück, dass kurze Zeit später wieder Strom aus der Steckdose und Wasser aus dem Wasserhahn floß, und das sogar kostenlos. Andererseits hätten wir das auch gar nicht bezahlen können.

Mit einer weißen Armbinde als Deutsche gekennzeichnet, mußten wir uns täglich auf dem Markt einfinden, um zur Arbeit eingeteilt zu werden. Als Lohn gab es 5 Zloty für einen Tag Arbeit. Wie hoch der Lohn war, kann man erst einschätzen, wenn man weiß, dass man damals 30 Zloty für ein Brot bezahlen mußte. Also den ganzen Verdienst einer Woche für ein Brot! Man stelle sich nur einmal vor, wie eine alleinstehende Mutter, die beispielsweise zwei Kinder zu versorgen hatte, das schaffen sollte. Wer beim Russen beschäftigt war, bekam zwar kein Geld, aber in den meisten Fällen Nahrung und konnte sich so über Wasser halten.

In jener Zeit mußte man viel Zeit für das Überleben investieren. In der Niederau war die Verladerampe und Sammelstation für die Zuckerrüben-ernte der umliegenden Ortschaften. Im Mai/Juni 1945 lagen dort noch tonnenweise Zuckerrüben, die nicht mehr an die Zuckerfabriken geliefert werden konnten. Wie viele andere Goldberger Bürger, so holte auch ich uns von dort Rüben und wir kochten Sirup.

Auf dem Billerberg war eine große Halle mit Trockengemüse. Auch das war etwas für den hungrigen Magen, obwohl schmackhaft war das Zeug nicht gerade. Beim Kessler Bauer am Friedrichstor, (der Hof war von Russen besetzt) war in einem Raum ein großer Haufen mit Rapssamen. Ich nahm mir ein paar Pfund mit und wir versuchten daraus Rapsöl zu produzieren. Wegen fehlender Geräte war der Ertrag sehr, sehr gering, aber wir hatten wenigstens etwas Öl.

Von polnischer Seite war man sehr interessiert, alles was an die deutsche Vergangenheit erinnerte zu beseitigen. So war einmal mein Arbeitseinsatz zusammen mit einem deutschen Kommunisten, der als Vorarbeiter eingesetzt war, beim Kaiser-Kaffee-Geschäft am Ring, die große schwere Glastafel auf denen eine bauchige Kaffeekanne und der Schriftzug „Kaisers

Kaffeegeschäft“ abgebildet war, zu entfernen. Der Vorarbeiter wollte die Scheibe mit einer Brechstange aus dem Rahmen brechen und wies mich an, die Scheibe zu halten, damit sie nicht auf dem Bürgersteig zerbricht. Ich sagte ihm, dass das Gewicht der dicken Glasscheibe wohl zu schwer sei und ich das nicht halten könne. Schroff wies er den Einwand ab, nahm die Brechstange und.... die Scheibe sprang aus der Fassung so weit heraus, dass sie auf mein rechtes Handgelenk fiel und Adern aufschnitt. Das Blut lief nur so heraus. Ärzte gab es nicht mehr in Goldberg. In dieser Situation erinnerte ich mich an die grauen Schwestern vom kath. Kindergarten. Sie waren sozusagen der ärztliche Notdienst in jener Zeit. Dank des Einsatzes von Schwester Jakobina erinnere ich heute nur noch eine kleine Narbe an dieses Ereignis.

Meine nächste Arbeit, die mir zugeteilt wurde, war zusammen mit Heinz Illner jeden Tag mit dem Leiterwagen nach Prausnitz zu laufen. Dort von einem Dominium, das von Russen geleitet wurde, für das „Hotel drei Berge“ Milch zu holen. Wir bekamen sogar einen Ausweis, damit uns Russen und Polen nicht als Plünderer betrachteten. Das war kein schlechter Job, denn manchmal bekamen wir sogar ein Stückchen Fleisch oder etwas anderes Eßbares von den Russen. Auf dem Weg stöberten wir in leerstehenden Bauernhöfen und fanden manchmal noch Weizen. Meine Mutter bereitete daraus vegetarische Frikadellen, die tatsächlich schmeckten. Zum anderen konnte ich Weizen für Mehl in einer Mühle in Neukirch tauschen. Es schien sich alles einigermaßen zu entwickeln. Immer mehr Deutsche kamen aus dem Sudetenland zurück, wohin sie vor den eindringenden Russen evakuiert wurden. Doch plötzlich, Anfang Juli 1945 begann die Vertreibung aller Deutschen, sofern sie nicht bei den Russen arbeiteten oder von Polen dringend benötigt wurden. Der Beginn der Vertreibung war also noch vor Abschluß des Potsdamer Abkommens vom 2. August 1945, das ja bekanntlich die Gebiete östlich der Oder/Neisse-Linie unter polnische Verwaltung stellte. Genau genommen war dies zu diesem Zeitpunkt meiner Meinung sogar rechtswidrig.

Am Sonntag, dem 8. Juli begann der Marsch unter strenger Bewachung an die Neisse. Auf kranke und alte Menschen wurde dabei keine Rücksicht genommen. Auf Grund meines Ausweises vom „Hotel drei Berge“ hätte ich in Goldberg bleiben können, aber ich zog es vor, mit meiner Familie vereint zu bleiben. Auf einem Handwagen hatten wir die Großmutter und die allernotwendigsten Habseligkeiten verstaut. Es war ein langer, trauriger Treck, der sich unter der Aufsicht der Miliz in Richtung Neisse bewegte. Die Gefühle, die uns bewegten, kann man einfach nicht beschreiben. Niemand kümmerte sich darum, ob wir etwas zu Essen und zu Trinken hatten, obwohl der Marsch sechs Tage dauerte. Die einzige humanitäre Situation war, nach drei Tagen Marsch, einen Tag Pause in Gießmannsdorf einzulegen. Der Zielort war die Neisse. Alle Treckteilnehmer nann-

ten ihn, nachdem sie an der Neisse angekommen waren, nur noch „Plünderwiese“. Es war ein passender Name, denn dort wurden unsere wenigen Habseligkeiten durchwühlt und was man davon gebrauchen konnte, wurde uns einfach weggenommen. Aber selbst dabei blieb es nicht. Viele kräftige junge Leute wurden durch die Miliz einfach von ihren Familien getrennt, weil man diese noch für Arbeiten benötigte. So erging es auch uns. Meine Schwester wurde uns entrissen und wir mußten weiterziehen, ohne zu wissen, was mit ihr geschah. So erreichten wir am Abend dieses unseligen Tages den ersten Ort jenseits der Neisse. Es war Deschka, in dem wir die Nacht verbrachten, ohne meine Schwester.

Zu allem Unglück kamen in der Nacht noch russische Soldaten und raubten den größten Teil unserer wenigen Habseligkeiten. Mein Vater folgte ihnen unauffällig. An einem abgelegenen Ort untersuchten die Russen das Gepäck und was für sie nicht von Interesse war, ließen sie liegen und verschwanden. Das war die Gelegenheit für meinen Vater den Rest einzusammeln. Er kam aber nicht nur mit eingesammeltem Teil unseres Gepäcks bei unserer Schlafstätte an, sondern er brachte auch noch meine Schwester mit, die in der Nacht von ihrem Arbeitseinsatz auf der Plünderwiese zusammen mit Ruth Küttner vom Obertor geflohen war. Beide durchschwammen die Neisse und wurden zum Glück von meinem Vater entdeckt.

Als Familie wieder vereint zu sein, ließ uns den Verlust von unseren Habseligkeiten leichter ertragen.

Mancher Leser, der bei diesem Treck dabei war, erinnert sich vielleicht auch noch an die Route. Es waren die Stationen:

8. Juli 1945 Pilgramsdorf

9. Juli 1945 Hartelangen-Vorwerk,

(hinter Löwenberg)

10. Juli 1945 Gießmannsdorf

11. Juli 1945 war Ruhetag in Gießmannsdorf

12. Juli 1945 erreichten wir Schreibersdorf (liegt westlich von Lauban)

13. Juli 1945 Troitschendorf

14. Juli 1945 die „Plünderwiese“ an der Neisse

Wird fortgesetzt

Günter Gläser

Havemannstr. 2, 30165 Hannover

Haynau

Liebe Heimatfreunde,

als wir zu Beginn des Jahres 2001 in unser neues Haus zogen, fiel mir nach langer Zeit wieder Großvaters grüne Mappe in die Hände. Sie enthielt eine Sammlung seiner Gedichte, die in der Zeit von 1876 bis 1940 entstanden sind. Wir hatten sie im Februar 1945 in Haynau zurückgelassen und im Jahr 1946 in unserer, von der russischen Kommandantur leergeräumten Wohnung, als einziges Erinnerungsstück wiedergefunden. Meine Eltern brachten sie 1947 in den Westen mit. Aus dieser Mappe habe ich einige Gedichte herausgeschrieben, die das Leben meines Großvaters, Wilhelm Köhler, seine Lebenseinstellung und eine längst vergangene Zeit widerspiegeln. Er verlor sehr früh seine Eltern und musste seiner kleinen Schwester Vater und Mutter ersetzen. Schon damals begann er Gedichte zu schreiben. Es gab ja zu

jener Zeit weder Radio noch Fernsehen und die Fantasie der Menschen musste im oft schweren Alltag für Unterhaltung genügen.

Meinen Großvater habe ich sehr geliebt und verdanke ihm viel. Er starb im Jahr 1944 und wurde im Alter von 84 Jahren in Haynau begraben. Vielleicht ist dieses Gedicht eine willkommene Erinnerung an die eigene Eltern- und Großelterngeneration?

Elisabeth Stabenau

† im August 2004

* * *

Herbstzeit

*Die Herbstzeit naht; die Blumen schließen
so nach und nach die kleinen Kelche zu.
Die letzten bunten Astern grüßen
noch vor der langen Winterruh.*

*Die Schwalben haben uns verlassen
sie wanderten nach Süden aus.
Es wird so stille in den Gassen,
im Garten und ums ganze Haus.*

*Sie sind nun fort, die uns erfreuten,
im Frühling und den Sommer lang
des Alltags Sorgen oft zerstreuten
mit ihrem lieblichen Gesang.*

*Wir trösten uns mit dem Gedanken,
im Frühling gibt's ein Wiedersehn,
wenn die Natur mit Blütenranken
wird wieder kraftvoll auferstehn.*

Wilhelm Köhler

Adelsdorf

Dort wo die Nachtigallen noch jubilierten

*Fortsetzung aus G-HH 61-08, S. 118
und Ende*

3. Die schlesischen Talsperren am Queis und am Bober im Gebirgsvorland

Allgemein ist der Trend der Besucher vorrangig auf die bekannten Kurorte im Riesengebirge einschließlich der Kirche Wang gerichtet.

Unser Besuchsprogramm galt den Talsperren und Stauseen in einer sehr schönen Landschaft. Man kann sich hier beim Baden und Wassersport treiben sehr gut erholen. Auch Bootsfahrten sind möglich. Anfang des 20. Jahrhunderts begann der Talsperren- und Kraftwerksbau. Auch die Überschwemmungen der Dörfer durch das Hochwasser der beiden Flüsse wurden eingedämmt. Die Nutzung der Wasserkraft zur Gewinnung von Elektroenergie spielte jedoch die Hauptrolle. Bis heute arbeiten die Turbinen an der Talsperrenkaskade zuverlässig.

Es handelt sich um die Talsperren am Queis bei Marklissa, erbaut in den Jahren von 1901 bis 1905 und Goldentraum in den Jahren 1924 bis 1929. Zur Kenntnis: die Länge der Stauseen beträgt bei Marklissa und Goldentraum 7,5 Kilometer. Da kann man sich die Erholungsmöglichkeiten in der einzigartigen Felsenlandschaft in der Natur gut vorstellen.

Die Burg Tzschocha, hoch auf den Felsen, bietet einen wunderschönen Blick auf die Stauseen. Es ist die einzige erhaltene Burg im guten Zustand am Queis.

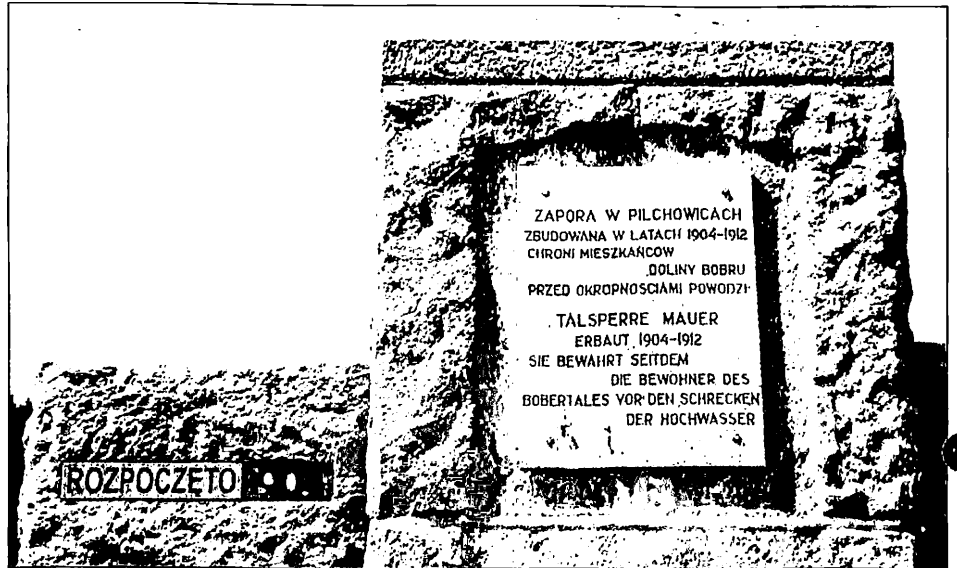
Ein steiler Abstieg von der Burg führt zu Bootsanlegestelle. Eine einstündige Bootsfahrt, die wir erleben konnten, war der Höhepunkt des Tagesausfluges zu den Stauseen.

Die Burg Tzschocha überragt majestätisch die ganze Umgebung. Über Jahrhunderte hat der Adel mit Reichtum und Macht dieses ge-

welch schönen Park mit gepflegten Anlagen man hier vorfindet?

4. Historische Sehenswürdigkeiten

An historischen Sehenswürdigkeiten macht der Miniaturenpark niederschlesischer Baudenkmäler in Schmiedeberg als besondere Attraktion auf sich aufmerksam.



Bobertalsperre Mauer

waltige Bauwerk errichtet und weiter ausgebaut. Der letzte Besitzer bis zum Jahr 1945 war der Generaldirektor der Tabakfirma „Jamtzi Werke“ Dresden, Ernst Gütschow. Ihm verdanken wir in Dresden den im Moseenstil im Jahr 1906 errichteten Prachtbau Yenidze, heute ein Kulturzentrum.

Ein weiterer Besuch im Bober-Katzbach Gebirge führte uns zur Bober-Talsperre in Mauer, zwischen Hirschberg und Löwenberg. Sie wurde von 1904 -1912 erbaut. Die Bober-Talsperre ist eine der größten Talsperren und Wasserkraftwerke. Die Länge des Sees beträgt 7,5 Kilometer, 62 Meter Stauhöhe mit 50 Millionen m³ Wasser mit einem Stausee von 240 Hektar. Man kann sie von der Größe und Bauart mit der Rapp Bode-Talsperre im Harz vergleichen.

Auf der Rückfahrt nach Wilhelmsdorf haben wir im gut erhaltenen Schloß Braunau, wo eine Hochzeitsgesellschaft sich erfreute, Kaffee getrunken. Wer weiß schon,

Seit dem Jahr 2003 werden maßstabsgetreu 1 : 25 im Freizeitpark Modelle architektonischer Denkmäler wie Paläste, Kirchen, Klöster und niederschlesischer Altstädte nach neuestem Stand der Technik gefertigt. Diese einzigartigen originalgerechten Baudenkmäler verdanken wir der Idee und der unermüdlichen Arbeit eines polnischen Architektenehepaars.

Inzwischen sind 40 Bauwerke entstanden. 200.000 Personen besuchen jährlich diesen Park. Das besondere an der Ausstellung besteht darin, dass auch durch den Krieg zerstörte Bauwerke von Schlössern, Kirchen, historische Wohnhäuser im Modell originalgerecht nachgebildet wurden. Der Rundgang wird in deutscher Sprache begleitet.

Mit großer Liebeshwürdigkeit wurden wir von unseren Gastgebern aufgenommen und verwöhnt. Der gemeinsame Grillabend war einfach Spitze. Es war ein unvergesslicher Aufenthalt in Polen, unserer alten Heimat.



Blick während der Bootsfahrt nach der Burg Tzschocha

Wer auf dem Weg in die alte Heimat ist, sollte solche Erlebnisgaststätten mit sehr guter Küche, die wir besucht haben, wie die Hermsdorfer Mühle bei Haynau, die Chata Upolkowa in Bunzlau sowie das Restaurant auf der Gröditzburg nicht am Wege liegen lassen, sondern dort bei guten Speisen neue Eindrücke sammeln.

Aus heutiger Sicht, 65 Jahre nach der Vertreibung der deutschen, aber auch der polnischen Menschen aus ihrer Heimat, kann es nur gemeinsam im vereinigten Eu-

ropa vorangehen. Städte und Dörfer in Schlesien werden wieder schön und begehrenswert gestaltet. Davon konnten wir uns überzeugen. Danke schön - bardzo dziękuję diesen liebenswerten Menschen.

*von Siegfried Berndt
Adelsdorf, heute 01471 Radeburg,
Buchenweg 4*

Literatur: Schlesien - Wegweiser durch ein
unvergessenes Land
Heinz Rudolf Fritsche

Altenlohm

Nur 18 Altenlohmer beim 24. Treffen



Von den 44 eingeladenen Heimatfreunden hatten sich 18 auf den Weg gemacht. Von weiteren 18 wussten wir im Voraus, dass sie aus irgendeinem Grund nicht kommen konnten. So war es nicht verwunderlich, dass um 11.00 Uhr der Saal noch recht leer aussah. Da sich 8 Altenlohmer überhaupt nicht gemeldet hatten, hofften die Organisatoren doch noch auf ein paar Heimatfreunde, die noch kommen würden. Da dies aber ausblieb, waren eben nur gerade mal 58% der bestellten Plätze besetzt.

Wie immer lag wieder umfangreiches Anschauungsmaterial aus, das Werner Helbig liebevoll aufbereitet und zur Verfügung stellte. Er gab in diesem Jahr 2011 keinen „Altenlohmer Rundbrief“ heraus. Als Ersatz erhielt aber jeder Anwesende ein Bildblatt mit Text und Schnappschüssen vom vergangenen Jahr 2010, die sonst im Rundbrief erschienen wären.

Noch vor 13.30 Uhr eröffnet Wolfgang Zänder den offiziellen Teil. Er begrüßte alle recht herzlich und bedankte sich bei denen, die in der Vorbereitung zum Gelingen beigetragen hatten. Wolfgang Zänder trug Gedichte vor, einmal in Mundart.

Werner Helbig übermittelte Grüße von denen, die sich entschuldigt haben. Er teilte allen mit, mit wie vielen Heimatfreunden er im letzten Jahr Korrespondenz hatte und warum sowie mit wem telefoniert wurde. Allen ist zum Geburtstag gratuliert worden. Die Runden Geburtstage und die Extra Jubiläen erhalten Karten und natürlich gab es auch Fest- und Feiertagsgrüße. Leider mußten auch fünf Namen von Altenlohmern, die im letzten Jahr verstorben sind, vorgelesen werden. Wir gedenken ihrer.

Am Pfingstsonntag, also am 12. Juni 2011, war Werner Helbig mit seiner Frau

Ingeburg und einem Enkelsohn in der schlesischen Heimat und dabei natürlich vor allem in Altenlohm. Er berichtet über alles, was sich im vergangenen Jahr im Heimatdorf verändert hat. Es gibt einige neue Häuser, neue Tore in der Friedhofsmauer, wieder volle Teiche, eine neue Straße vom Aslauer Zisken nach Aslau, und eine Menge anderer Kleinigkeiten. Leider gibt es auf dem Friedhof auch neue Grabstätten ehemaliger Bekannter und Freunde. Er informierte auch über die bedeutende Verbesserung der Besuchsmöglichkeiten durch die neue Autobahn, die es ermöglicht, in etwa drei Stunden von Zwickau in Altenlohm zu sein. Sein Bericht wird von Lore Strietzel, die mit der Familie im Mai in Altenlohm war, in einigen Punkten bestätigt und ergänzt.

Bevor wir zum Schluss des offiziellen Teiles das Lied „Kehr ich einst zur Heimat wieder!“ sangen, waltete Alfred Strietzel seines Amtes und ließ die Portokasse verbessern. Ihm und allen Spendern sei herzlich gedankt. Noch vor dem Kaffeetrinken wurde zum Fototermin gebeten, damit wir alle eine bleibende Erinnerung an unser Treffen haben. Während des gemeinsamen Kaffeetrinkens einigten wir uns darauf, uns im nächsten Jahr am 22. Juni 2012 zu treffen. Es wird unser 25. Heimattreffen werden. Alle erhalten dazu, wie immer um die Weihnachtszeit, eine Einladung.

Nach dem Kaffeetrinken, so gegen 16.00 Uhr brachen die Ersten auf. Um 17.15 Uhr ist der Saal wieder leer. Das 24. Treffen der Altenlohmer ist beendet.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!
Euer

Werner Helbig
Lunikweg 8

Johnsdorf

Herr der Blauen Berge

*Neulich da sagte mein Enkelkind
Omi, ich möchte was wissen von dir
sag mir wo die Blauen Berge sind
bitte sage es mir
wo wohnt der mächtige Herr der Berge
den man Rübezahl nennt
aus der schönen alten Sage
die jedes Schlesierkind kennt
du hast so viel mir erzählt schon von ihm
die Geschichten sind alle so schön
komm, wir woll'n zu den Bergen hin
ich möchte selber ihn seh'n*

*Da fiel mir meine Kindheit ein
als ich die Mutter gefragt
Mama, wo mag der Rübezahl sein
darauf hat sie mir gesagt:
siehst du dort oben die leuchtenden Höh'n
siehst du das Felsengestein
kannst du die Gipfel der Berge seh'n
da muß der Rübezahl sein
dort regiert er mit strenger Hand
hält über'm Gebirge die Wacht
und über unser Schlesierland
bei Tag und in dunkler Nacht*

*Dieser wilde, rauhe Geselle
mit seiner unwüchsigem Art
mit langer roter Mähne
und vom Sturme zerzaustem Bart
wir mögen unseren Rübezahl
er gehört zu uns wie das Land
den Armen half er viele Mal
wenn große Not bestand
manch altes krankes Mütterlein
das sich im Leben nie geschont
hat er statt Wurzeln und Kräutern im Korb
mit purem Golde belohnt*

*Aber wehe wer ihn verhöhnt und verlacht
oder gar Witze über ihn macht
den hat der Berggeist, wie man so sagt,
schon kreuz und quer durch's Gebirge gejagt
So manchen alten Knauserich
bestrafte er ganz fürchterlich
ganz üble, finstere Gesell'n
hat er auf seine Art bekehrt
erteilte Strafe auf der Stell'
hat sie das Fürchten gelehrt
und wenn es kracht und donnert
die Schneekoppe erbebt
hast du mit allem seinen Zorn
den Rübezahl erlebt*

*So viele Jahre gingen dahin
da dachte ich bei mir einmal
es geht mir einfach nicht aus dem Sinn
wo war damals der Rübezahl
als unser Schlesierland wir verlassen
mußten in die Fremde hinaus
heimatlos, auf endlosen Straßen
und er blieb im Gebirge zuhaus?
Ich konnte es lang nicht verstehen
doch dann wurde es mir klar
dass gegen Willkür, Krieg und Pein
selbst der Rübezahl machtlos war.
Doch solange der Herr der Berge
wacht da oben im Felsengestein
kann niemand die Heimat mir nehmen
sie wird immer im Herzen sein
und ich höre Rübezahls Worte
ein Schlesier nur kann sie verstehen
komm her zu den Blauen Bergen
du hast sie lang nicht geseh'n
Komm her zu mir in mein felsiges Reich
komm her zu mir, Schlesierkind*

*ich zeig dir den Großen, den Kleinen Teich
die Koppe bei Sturm und Wind
ich geh' mit dir den schmalen Pfad
an den Schnee gruben entlang
ich zeig dir den Reifträger, das Hohe Rad
und auch das Holzkirchlein Wang
komm mit mir zur Teichmannbaude hinaus
in den Melzergrund hinein
komm mit bis hinauf zum Schlesierhaus
dort kehren wir beide ein.*

*Hörst du drinnen auch nicht mehr die alten
Lieder
die damals zur Zither erklangen
wenn junge, fröhliche Wandersleut*

*voller Lust und Freude sie sangen
doch der Blick ins Schlesische Land hinein
er wird dir unvergessen sein.*

*So hör' ich von ferne ihn rufen
und es zieht mich in seinen Bann
es locken die felstigen Höhen
und es grüßet der hohe Tann
es grüßet noch immer viel tausendmal
auch wenn wir in der Ferne sind
der Herr der Berge Rübezahl
ein jedes Schlesierkind.*

Charlotte Gülzow-Kügler
früher Johnsdorf, 1997

Kauffung

Liebe Heimatfreunde, nur wenigen Paaren ist es vergönnt, die Diamantene Hochzeit zu feiern.

Walter und Irmgard Ungelenk konnten diesen Jubeltag am 20. Juli 2011 erleben.

Im Kreise der Familie und Verwandten, Freunden und Nachbarschaft, einer kleinen Gemeinschaft, wurde mit einer Andacht und Abendmahl der Tag begangen. Kaffee und Kuchen, mit einem Gläschen



Sekt verbunden, waren als gemütlicher Teil der Feier angegliedert. Dieser Teil in freundschaftlicher Runde, wurde besonders von Walter Ungelenk sehr genossen.

Er brachte es auch in einer kleinen Ansprache zum Ausdruck.

Mit seinem Foto dankt er allen Heimatfreunden, die in dieser Zeit mit ihren Gedanken und Wünschen bei ihnen waren.

Wir Kauffunger wünschen dem Paar noch weiterhin eine gesegnete und gute Zeit.

Vor etwa einem ¼ Jahr rief mich ein Mann aus dem Osten Deutschlands an und erzählte mir, dass er durch die Erzählungen seiner Großmutter stark mit Kauffung verbunden sei. Er wünschte sich nur noch das Buch von Kauffung. Ein Buch wartet schon lange auf ihn. Ich hatte um seine Adresse gebeten, er meinte jedoch, er wolle mir einige Bilder zuschicken und dann hätte ich ja die Anschrift. Allerdings habe ich noch immer keine Anschrift und keinen Kontakt. Es wäre schön, wenn er meinen Ruf hören könnte und Kontakt mit mir aufnimmt. Sicher auch im Sinne seiner Oma.

Reinhard Liebs
Letterhausstr. 50
58099 Hagen



Walter Ungelenk bedankt sich bei den Heimatfreunden

Kauffunger Treffen am 20. und 21. August 2011 in Nordstemmen



Die 4. Teilnehmerin stehend, in der 1. Reihe von links ist Lieselotte Fadinger. Sie wird im November 88 Jahre alt und reiste aus München allein zum Treffen an

Das war ein ganz wunderschönes Wiedersehen für uns - wir, die letzten Kauffunger - im „Deutschen Haus“ in Nordstemmen. Eingeladen hatten uns die beiden Kinder unserer lieben, im Frühjahr verstorbenen Traudel Friemelt-Hepner, Brunhild Friemelt und ihr Bruder Pastor Friemelt. Beide von ihren Eltern her reinsten Kauffunger Abstammung und für uns ja schon die „junge Generation“, die Generation unserer Kinder.

Bei herrlichem Wetter trafen wir drei Münchner am Freitag ein, abgeholt am Bahnhof von der so fürsorglichen Brunhild. Es fand sich schon am Abend eine lustige Runde Kauffunger ein. Am Samstagmorgen ging es vergnügt weiter und um 17.00 Uhr war der offizielle Beginn.

Die Begrüßung durch Brunhild Friemelt, der Reinhard Liebs im Namen der Kauffunger Blumen überreichte, Ernst Opitz hieß uns willkommen, danach unser Reinhard Liebs in seiner humorigen Art, als Nachfolger von Walter Ungelenk, von dessen Ergehen er uns berichtete.

Es folgte die „Schlesische Stunde“, die wunderschön gestaltet wurde. Edith Eckert geb. Engelmann trug wieder so reizend Gedichte in schlesischer Mundart vor, sie kann unseren Heimatdialekt ja immer noch so perfekt, aber auch Rosel Brünner geb. Liebs und Lilo Fadinger geb. Wehlte lasen so hübsch Gedichte vor.

Christel Bösselmann geb. Borrmann, die eben aus Kauffung zurückgekehrt war, berichtete von ihrer Reise. Sie schilderte die Eindrücke über unser Dorf: Es sieht jetzt wohl etwas besser aus, Blumen in den Vorgärten, teils sind die Häuser auch neu geputzt, aber es ist doch sehr deprimierend. Die Bäume sind alle so hoch geworden, viele Wege und Stege total zugewachsen und überwuchert, wie auch die Gleise der stillgelegten Bahnstrecke Märzdorf-Liegnitz.

Die Straßen menschenleer, die Kalkwerke nicht bewirtschaftet, alles einfach fremd. Es ist nicht mehr unser Dorf. Ach, was war es doch zu unserer Zeit reich und blühend, reger Handel und Wandel. Und jetzt? Unsere Kirche ist eine trostlose Ruine. Traurig, traurig.

Im Riesengebirge sieht man aber viele Touristen, man hört die verschiedensten Sprachen. Ganz turbulent geht es da zu. Auch unser Pastor Friemelt, der jedes Jahr nach Hirschberg und Kauffung fährt, schilderte seine jüngsten Eindrücke und diese „Schlesische Stunde“ wurde für uns Zuhörer zu einer hochinteressanten und unvergesslichen Veranstaltung.

Es gab Kaffee und leckeren schlesischen Kuchen, das Abendbrot wurde serviert und wir Kauffunger laberten. Aber wie!

An sechs großen, runden Tischen saßen jetzt 57 Kauffunger, erfüllt von Heimweh. Jeder kam mit Jedem ins Gespräch. Man ging von Tisch zu Tisch. Wir kannten uns ja seit frühester Kindheit, wir waren seit Urzeiten befreundet. Wir hatten die gleichen Erinnerungen, wir alle waren geprägt von unseren liebevollen Elternhäusern, unseren Lehrern, wir waren die gleichen Wege und Stege gegangen, wir hatten damals die gleichen Träume und Wünsche. den Mond wollten wir uns vom Himmel holen. Ach, wie das verbindet!

Freud und Leid haben wir geteilt, die ersten Zuneigungen, scheu und schüchtern noch und so ganz verstoßen. Ach, wie reizend waren die kleinen Liebesgeschichten, die ich in unseren intensiven Erinnerungen aufspüren konnte, diese so ganz geheimen Stelldichens beim Galgen, auf dem kleinen Mühlberg, ein allererster scheuer Kuss, die Freundin als Alibi irgendwo zum Aufpassen postiert. Wir waren doch damals so schüchtern, unaufgeklärt, brave Zöpfe zu beiden Seiten. Aber der lose Götterbube Amor, dem ist das egal und die Kauffunger Jungens waren recht flott. Und auch die reiferen Zuneigungen viel später im Leben. Da fanden sich noch manche Kinderlieben nach dem Tode der Ehepartner zusammen. Wie schön!

Dieses Zusammensein, diese gemeinsamen Erinnerungen und Träume, das ist unser Schatz. Gemeinsam haben wir es erlebt, gemeinsam alles verloren, wie das verbindet! Oh, halten wir alle daran fest, solange wir können!

Keiner hatte wohl viel geschlafen, als wir uns am Sonntag um 10.30 Uhr zum Gottesdienst einfanden. Gottesdienst, Pastor Friemelt im Talar, die schöne Predigt, die vertrauten Lieder, dann versinkt jedes Mal für mich die Zeit, ich sitze wieder in der Kauffunger Kirche, die Spatzen lärmen in den Kugelbäumen und durch die Kirchenfenster über der blaugoldenen Empore schaut der liebe Gott in unser schönes Kirchenschiff herein.

Das Abendmahl, mit den schönen alten silbernen Abendmahlgeräten, die Pastor Schröder unter Lebensgefahr gerettet hat. Pastor Friemelt reichte die Oblaten, Christian Schröder den Kelch.

Und die Totenehrung. Stehend hörten wir die Namen, das Lied „Harre meine Seele...“. Und immer, aber auch immer weinen wir. Jeder in seiner eigenen Trauer gefangen.

Die Kollekte, für den Rundbrief und die Heimatzeitung gedacht, betrug 561,60 Euro.

Die älteste Teilnehmerin war Martha Frede, vom „Wehr-Freche“, 101 Jahre und sieben Monate alt, mit Gehwagen, blauen Augen, einem Lächeln und silberweißen kleinen Zöpfchen.

Die weiteste Anreise hatte Karl-Heinz Kunt, er kam mit seiner bayerischen Ehefrau Elisabeth aus Garmisch-Patenkirchen und hatte sich das Lied „Wenn mer sunntichs ei die Kerche gieh“ gewünscht, welches wir auch sangen, getragen von der schönen Singstimme von Pastor Friemelt. Lilo Wehlte las noch Eichendorffs Mondnacht und ein Gedicht „Ein schöner Tag zu Ende geht...“ und Rosel Liebs für uns den „Kuppaträger“.

Dann ein besonders gutes Mittagessen und schon Aufbruch und Abschied. Wir drei Münchner mussten zum Zug. Erfüllt und so dankbar, dass wieder so liebe, liebe Kauffunger uns ein so schönes Fest bereitet hatten. Ganz herzlichen Dank dafür. Dank für diese Arbeit, die Organisation, die Gestaltung und Betreuung! Es war so schön, es war so beeindruckend, wir werden es nie vergessen! Danke! Sehen wir uns wieder?

Karin Schaefer-Schultz
Buchenweg 10
85375 Neufahrn b. Freising

Ludwigsdorf Kleines Heimattreffen



Links Helene Schönborn, in der Mitte Alma Leihfeit und rechts Minna Laube

Da es kein Heimattreffen mit den Ludwigsdorfer Heimatfreunden mehr gibt, haben sich im Juli 2011 die drei „Keilmädchen“ aus Ludwigsdorf in Roitzsch und Bitterfeld zu einem kleinen Heimattreffen zusammen gefunden. Sie zählen zusammen 250 Jahre. Alte Erinnerungen lebten an diesen Tagen neu wieder auf. Es

wurde besonders viel gelacht, berichteten die Geschwister von diesen unvergesslichen schönen Tagen.

Eingesandt von

Annegret Gabriel
30890 Barsinghausen,
Tochter von Alma Leihfeit

Sandwaldau



Frau Erika Freudenberg geb. Busch, schickte mir vor einiger Zeit dieses mittlerweile 100 Jahre alte Liederblatt. Ihre Eltern Frida Alt (Tochter des Lehrers Alt in Groß Tschirbsdorf), und Karl Busch (geb. in Breslau, Sohn eines Breslauer Bäcker- und Konditormeisters), hatten es anlässlich ihrer Hochzeit drucken lassen.

Leider habe ich Frau Freudenberg nie persönlich kennen gelernt. Sie ist am 12. 12.2004 verstorben.

Aus dem Ort Groß-Tschirbsdorf wurde zwischen den Jahren 1936 und 1939 Sandwaldau. Kennt noch jemand den Zeitpunkt und den geschichtlichen Hintergrund dieser Umbenennung?

Lydia Kuhlmann
geb. Stainke
Himmelohstr. 11
58454 Witten

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 94. Geb. am 17.10.2011 Frau Käthe LODY geb. Lody, Matthäiplatz 9, 30171 Hannover, Feldstr. 6

Zum 92. Geb. am 21.09.2011 Frau Dora WOLF geb. Rau, Junkernstr. 14, 29525 Uelzen, Haferkamp 33

Zum 90. Geb. am 24.09.2011 Frau Ilse SCHRÖDER geb. Gebauer, Schmiedestr./später Wolfstr., 65428 Rüsselsheim, Thueringer Str. 10
Zum 84. Geb. am 30.09.2011 Frau Ruth HALLER geb. Küttner, Obertorsiedlung 11, Wolfsdorf, 22083 Hamburg, Flotowstraße 29, bei Fam. Janke

Zum 84. Geb. am 08.10.2011 Frau Else JACKOB geb. Lange, Friedrichstor 11, 56203 Höhr Grenzhausen, Jahnplatz 4

Zum 83. Geb. am 28.09.2011 Frau Christa NEUMANN, 35043 Marburg-Cappel, Goethestr. 5

Zum 83. Geb. am 05.10.2011 Herrn Günter MAZELKO, Ziegelstr. 3, 70437 Stuttgart, Adalbert-Stifter-Str. 6

Zum 82. Geb. am 24.09.2011 Frau Ilse PFEIFFER geb. Hoffmann, Ritterstr. 24 c, 12109 Berlin, Westphalweg 13

Zum 82. Geb. am 24.09.2011 Herrn Helmut WALTER, Ritterstr. 6, 06408 Biendorf, Hauptstr. 24

Zum 81. Geb. am 28.09.2011 Frau Dorothea JEHN geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 55595 St. Katharinen, Am Wäldchen 7

Zum 76. Geb. am 21.09.2011 Herrn Werner HILBER, Kavalierberg 4, 65779 Kelkheim, Tannenstr. 12

Zum 76. Geb. am 30.09.2011 Frau Irmgard MALIK geb. Anders, Friedrichstr. 13, 86343 Königsbrunn, Gartenstr. 6 1/3

Zum 74. Geb. am 19.10.2011 Frau Renate OLBRICH, 31832 Springe, Ostwall 7

Zum 71. Geb. am 10.10.2011 Herrn Kurt-Bernhard SEIDEL, Gut Niedersteinberg, 96123 Litzendorf, Hoher Weg 2

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiert am 29. September 2011 Richard WEIGANG und seine Ehefrau Elfriede geb. Richter, genannt Püppi, Lessingstr. 25 in 53332 Bornheim.

Die Heimatfreunde gratulieren sehr herzlich zu diesem Fest und wünschen alles Gute, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.



HAYNAU

Zum 92. Geb. am 23.09.2011 Herrn Erwin LANGER, Sonnenland 40, 58300 Wetter, Max-Gruhl-Str. 6

Zum 89. Geb. am 02.10.2011 Herrn Fritz VOGT, Friedrichstr. 11 bis 1935 und Parkstr. 3 bis 1941, 14480 Potsdam, Hubertusdamm 35

Zum 87. Geb. am 01.10.2011 Frau Anna ROTHÉ, 31139 Hildesheim, Konrad-Adenauer-Str. 47

Zum 84. Geb. am 03.10.2011 Frau Friedel RÖHRICHT geb. Jakob, Liegnitzer Str. 99, 53721 Siegburg, Am Brungshof 1 c

Zum 83. Geb. am 06.10.2011 Frau Sieglinde HOMEIER, 31655 Stadthagen, Rodenberger Str. 8

Zum 82. Geb. am 06.10.2011 Frau Ursula LEMKE, Ehefrau von Udo, Parkstraße, 31061 Alfeld, Kuckuckshöhe 18

Zum 82. Geb. am 11.10.2011 Frau Ursula STOETFALKE geb. Kühn, Liegnitzer Str. 14, 33604 Bielefeld, Haspelstr. 38

Zum 82. Geb. am 13.10.2011 Herrn Rudolf BERTHS, Bahnhofstr. 25, 08371 Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 10

Zum 81. Geb. am 22.09.2011 Frau Erika GRIEME geb. Just, Friedrichstr. 33, 27239 Twistingen, Rüssen Nr. 41

Zum 81. Geb. am 10.10.2011 Frau Inge SCHMIDT geb. Koch, 06108 Halle/Saale, Georgstr. 12

Zum 80. Geb. am 01.10.2011 Herrn Klaus HAGER, Schillerstr. 5, 76532 Baden-Baden, Balger Hauptstr. 35

Zum 78. Geb. am 14.10.2011 Frau Herta MISCHKUS, Liegnitzer Str. 40, 90409 Nürnberg, Am Stadtpark 81

Zum 77. Geb. am 26.09.2011 Frau Ingeburg MEIER geb. Nielchen, Ring 51, 45892 Gelsenkirchen, Hertener Str. 79

Zum 74. Geb. am 07.10.2011 Herrn Günter LAUSCHKE, Friedrichstr. 24, 40822 Mettmann, Berliner Str. 16



SCHÖNAU A. K.

Zum 92. Geb. am 02.10.2011 Frau Helene FORKER geb. Hoffmann, Auenstr. 7, 85049 Ingolstadt, Westliche Ringstr. 5, Biengarten Ingolstadt

Zum 92. Geb. am 09.10.2011 Frau Ilse GORETKY, Hirschberger Str. 27, 22559 Hamburg, Storchenheimweg 15, Reemtsma-Stiftung Philipp F. Pflegeheim

Zum 81. Geb. am 05.10.2011 Frau Asta HÖHER geb. Joppe, Ehefr. v. Kurt, Burgplatz 10, 33607 Bielefeld, Am großen Holz 17

Zum 78. Geb. am 02.10.2011 Frau Annemarie REMUND geb. Bachstein, CH Oberwichtach Bern/Schweiz, Thunerstr. 1

Zum 77. Geb. am 06.10.2011 Herrn Dieter GROSSMANN, Ehem. v. Maria G. geb. Teuber, 01454 Radeberg, Juri-Gagarin-Str. 24

ALT-SCHÖNAU

Zum 84. Geb. am 26.09.2011 Herrn Berthold STÖBER, Ehem. v. Klara geb. Hauptmann, 38300 Wolfenbüttel, Ludwig-Richter-Str. 30

Zum 84. Geb. am 29.09.2011 Frau Marta SOMMER, Ehefr. v. Gerhard, 37197 Hatdorf/Harz, Danziger Str. 2

Zum 82. Geb. am 05.10.2011 Frau Lotte JUNST geb. Blasig, CAN NOG 1R0 Durham/Ontario, Box 753

Zum 78. Geb. am 01.10.2011 Herrn Hans GEISLER, 48691 Vreden, Breslauer Str. 4

Zum 78. Geb. am 01.10.2011 Frau Gretel WORTMANN geb. Geisler, 48159 Münster, Mommertweg 53

Zum 77. Geb. am 19.10.2011 Frau Giesela GÄRTNER geb. Zobel, 33607 Bielefeld, Hofstr. 5

Zum 77. Geb. am 19.10.2011 Herrn Christoph STURNY, 31707 Bad Eilsen, Friedrich Ebertstr. 6

Zum 76. Geb. am 25.09.2011 Frau Rosel MEIER geb. Drescher, 21745 Basbeck/N. E., Bahnhofstr. 25

Zum 74. Geb. am 24.09.2011 Frau Gertrud HOFFMANN, Ehefr. v. Günter, 20535 Hamburg, Siwekingallee 85

Zum 74. Geb. am 11.10.2011 Herrn Lothar CLAUSNITZER, 56379 Oberwies, b. Nassau/Lahn

Zum 74. Geb. am 19.10.2011 Herrn Herbert GEISLER, 33818 Leopoldshöhe, Schwalbenweg 14

Zum 73. Geb. am 15.10.2011 Herrn Klaus BÖHME, Ehem. von Helga geb. Schäl, 01936 Oberlichtenau, Steinaer Str. 15

Zum 71. Geb. am 21.09.2011 Herrn Helmut KAMPER, auch Kauffung, Hauptstr. 251, 37520 Osterode, Rosenstr. 12

ADELSDORF

Zum 89. Geb. am 06.10.2011 Frau Elli SCHIETZEL geb. Kaul, 42111 Wuppertal, Westfalenweg 160

Zum 86. Geb. am 29.09.2011 Frau Dora JOSS geb. Neumann, 82008 Unterhaching, Zugspitzstr. 13

Zum 85. Geb. am 03.10.2011 Frau Irmgard KLEHM geb. Fischer, Bank Joh., 17235 Neustrelitz, Augustastr. 7

Zum 83. Geb. am 10.10.2011 Herrn Manfred PEIKER, Ehem. v. Ilse geb. Geisler, 33659 Bielefeld, Windelsbleicher Str. 258

Zum 74. Geb. am 29.09.2011 Frau Irene BEIZINGER geb. Seifert, Tochter v. Artur Seifert, Schmiede Nieder-Adelsdorf, 96317 Kronach, Klosterstr. 5

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiert am 23. September 2011 Günter STARKE und seine Ehefrau Ingeborg, Gemeindestr. 18, Fach 66 in 09306 Nöbeln/Kreis Rochlitz.

Die Heimatfreunde gratulieren sehr herzlich zu diesem Fest und wünschen alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

ALTENLOHM

Zum 85. Geb. am 13.10.2011 Frau Liesbeth HÄFNER geb. Sturm, 96486 Lautertal, Eist der Str. 6

Zum 77. Geb. am 27.09.2011 Frau Erika SCHÜTTE geb. Brettin, 06458 Hederleben, Lindenstr. 7

Zum 76. Geb. am 16.10.2011 Frau Helga SCHUBERT geb. Helbig, 08060 Zwickau, Fritz-Heckert-Str. 4

ALZENAU

Zum 85. Geb. am 20.10.2011 Frau Edith WOLLNY geb. Kamke, 49124 Georgsmarienhütte, Obere Findelstätte 48

Zum 84. Geb. am 19.10.2011 Frau Hildegard SCHÄFFER geb. Senftleben, 15936 Dahme, Schloßgasse 10

Zum 83. Geb. am 04.10.2011 Frau Gisela HÄRING, 59075 Hamm, Horster Str. 40

Zum 80. Geb. am 16.10.2011 Frau Ruth HEINRICH geb. Reichelt, 02779 Großschönau, Am Auetich 11

Zum 78. Geb. am 21.09.2011 Herrn Eberhard SCHUSTER, 02943 Weißwasser, Berth.-Brecht-Str. 26

Zum 78. Geb. am 12.10.2011 Frau Käthe HEIDLER geb. Nieder, 09244 Lichtenau OT Auerswalde, Rudolf-Renner-Str. 2, Siedlung Sonnenschein

Zum 77. Geb. am 24.09.2011 Frau Irmtraut WOELKE geb. Adler, 18147 Rostock, Hummelbrink 3

Zum 74. Geb. am 29.09.2011 Frau Marianne COHRS geb. Baier, 28309 Bremen, Hemelinger Werder 29

Zum 73. Geb. am 01.10.2011 Herrn Horst SACHSE, 04430 Leipzig, Wilh.-Winkler-Str. 20

Zum 71. Geb. am 03.10.2011 Herrn Werner LINDERT, 50181 Bedburg, Schützenallee 61

BÄRSDORF-TRACH

Zum 82. Geb. am 05.10.2011 Frau Gerda NEUMANN geb. Krone, Ehefrau von Willy, 31319 Sehnde 7, Fritz-Reuter-Str. 12

BIELAU

Zum 85. Geb. am 20.10.2011 Frau Eva TIETZE geb. Hielscher, 04769 Neu-Casabra, Siedlerweg 3

Zum 82. Geb. am 27.09.2011 Frau Gertraud EHMS geb. Müller, Nr. 75, 17139 Malchin, Wargentinerstr. 2

BISCHDORF

Zum 88. Geb. am 29.09.2011 Frau Ilse KASCHTEL geb. Seifert, Nr. 43, Gnadendorf, 38547 Calberlah, Nelkenweg 2

Zum 80. Geb. am 26.09.2011 Frau Lieselotte OHL geb. Breier, Nr. 108, 42489 Wülfrath, Mozartstr. 2

Zum 80. Geb. am 26.09.2011 Frau Brunhilde SÖLLNER geb. Breier, Nr. 108, 42489 Wülfrath, Zedernweg 13

Zum 79. Geb. am 19.10.2011 Frau Johanna HAACK geb. Fiebig, Nr. 80, 19322 Wittenberge, Straße des Friedens

BROCKENDORF

Zum 88. Geb. am 06.10.2011 Frau Marianne HAPPEL, 31535 Neustadt, Großer Weg 31

Zum 80. Geb. am 01.10.2011 Frau Fridel REIMANN, Ehefr. v. Erhard R., 78567 Friedingen, Gatterweg 21

FALKENHAIN

Zum 84. Geb. am 12.10.2011 Herrn Richard KINDLER, Nr. 58, 37412 Herzberg-Poehlde, Sudetenweg 17

Zum 70. Geb. am 04.10.2011 Frau Marlies WEIDMANN, Ehefr. v. Kurt W., 33689 Bielefeld, Sennestadtring 31

GEORGENTHAL

Zum 84. Geb. am 26.09.2011 Frau Else KOPITZKY geb. Gemerek, auch Wilhelmsdorf, 04178 Ehrenberg, Südstr. 60

Zum 83. Geb. am 19.10.2011 Frau Anneliese AHLERT geb. Weniger, 85521 Ottobrunn, Kleiststr. 4

Zum 82. Geb. am 09.10.2011 Herrn Günther BORRMANN, 49451 Holdorf, Am Ölberg 12

Zum 82. Geb. am 09.10.2011 Frau Elli PUSCH geb. Beier, 02829 Friedersdorf, Ortsstr. 158

Zum 75. Geb. am 29.09.2011 Frau Waltraud BRANDT geb. Winter, 31162 Bad Salzdettfurth, Wietförh 25

Zum 74. Geb. am 14.10.2011 Herrn Gerhard KONRAD, 42477 Radevormwald, An der Eick 2

GIERSDORF

Zum 82. Geb. am 04.10.2011 Frau Gertrud THALER geb. Beier, 09669 Frankenberg, Gutenbergstr. 44

GÖLLSCHAU

Zum 83. Geb. am 18.10.2011 Frau Helene KRETZSCHMAR geb. Peukert, 21481 Lauenburg, Kolberger Str. 23

Zum 76. Geb. am 06.10.2011 Frau Barbara TRÖGER geb. Hilse, 95339 Neuenmarkt, Lauenbenstr. 16

GRÖDITZBERG

Zum 83. Geb. am 22.09.2011 Frau Ursula LACHMANN geb. Bunzel, auch Wilhelmsdorf, 31515 Wunstorf, Am Wäldchen 2

Zum 83. Geb. am 09.10.2011 Frau Dorothea RIEDEL geb. Klingauf, 04564 Böhlen, Robert-Koch-Str. 16

Zum 81. Geb. am 13.10.2011 Frau Irmgard KRAEGER geb. Weinhold, 08371 Glauchau, Mittelsteig 7

Zum 79. Geb. am 19.10.2011 Frau Irmgard STRIEWSKI geb. Steinmann, 31162 Bad Salzdettfurth, Schlangenstr. 8

Zum 76. Geb. am 01.10.2011 Herrn Heinz SIEMER, 49692 Sevelten, Eibenstr. 6

Zum 74. Geb. am 17.10.2011 Frau Ursula RUPPRECHT, Ehefrau von Rudolf, 23867 Sülfeld/Holst., Neuer Weg 13

Zum 73. Geb. am 06.10.2011 Frau Renate NICKCHEN, 71083 Herrenberg, Anton-Bruckner-Str. 5

HARPERSDORF

Zum 87. Geb. am 29.09.2011 Frau Margarete SCHÖNE geb. Scholz, 14641 Nauen, Am Malbusen 45

Zum 83. Geb. am 22.09.2011 Frau Edith REIMANN geb. Wecker, 14547 Elsthal

Zum 83. Geb. am 26.09.2011 Frau Waltraud KRUSE geb. Ludwig, 51709 Marienheide-Kalsbach, Eickenweg 33

Zum 83. Geb. am 10.10.2011 Frau Charlotte RIEDEL geb. Renner, 51645 Gummersbach, Kölner Str. 284

Zum 82. Geb. am 29.09.2011 Frau Erika FRANKE geb. Weidner, 14776 Brandenburg, Ziesarer Landstr. 115

Zum 82. Geb. am 06.10.2011 Herrn Siegfried SCHOLZ, 99610 Tunzenhausen, Gartenweg 6

Zum 81. Geb. am 16.10.2011 Herrn Gerhard HELL, 51709 Marienheide-Müllentbach, Graf-Albert-Str. 11

Zum 80. Geb. am 13.10.2011 Herrn Gerhard SCHUMANN, 09669 Frankenberg, Mozartstr. 18

Zum 78. Geb. am 25.09.2011 Herrn Siegfried WIEDERMANN, 37574 Einbeck, Staveern 8

Zum 76. Geb. am 05.10.2011 Frau Christa BECKERT geb. Gielnik, 30659 Hannover, Posener Str. 38

Zum 73. Geb. am 23.09.2011 Herrn Günter PEISKER, 31191 Algermissen, Steinkamp 4

Zum 72. Geb. am 03.10.2011 Frau Erika BURGHARD, 57339 Erndtebrück, Neustadt 10

Zum 72. Geb. am 11.10.2011 Herrn Manfred RÜFFER, 51647 Gummersbach, Am Sonnenberg 15

Zum 60. Geb. am 09.09.2011 nachtr. Frau Brigitte KRAUSE, 49456 Bakum, Büschelerstr. 20

HERMSDORF A. K.

Zum 81. Geb. am 02.10.2011 Frau Erna MEILING geb. Baier, 06198 Wettin, Malzmache 2

HERMANSWALDAU

Zum 89. Geb. am 10.10.2011 Herrn Gerhard LAMPRECHT, Neukirch a.K., 39264 Bornum b/Zerbst, Langestr. 40

HOCKENAU

Zum 76. Geb. am 18.10.2011 Frau Ehrentraud ROSENOW geb. Heinrich, 49838 Lengerich, Graf-Droste-Vischering-Allee 2, Maria-Anna-Hospital

HOHENLIEBENTHAL

Zum 90. Geb. am 21.09.2011 Frau Martha FRANKE geb. Langer, 22419 Hamburg, Dortmunder Str. 21, Wohg. 14

Zum 85. Geb. am 09.10.2011 Frau Margarete WOHLFAHRT geb. Raupach, 75365 Calv-Wimberg, Ernst-Rheinwald-Str. 8

Zum 85. Geb. am 16.10.2011 Frau Margarete BARTEL geb. Hielscher, 52066 Aachen, Salier Allee 29

Zum 76. Geb. am 24.09.2011 Frau Dora MARKWARDT geb. Zahn, 27478 Cuxhaven, Gleiwitzer Str. 20

Zum 73. Geb. am 28.09.2011 Frau Anneliese REGMANN geb. Kuhnt, 04103 Leipzig, Brüderstr. 53

KAISERSWALDAU

Zum 78. Geb. am 30.09.2011 Frau Ella LIESCHKE geb. Willenberg, 02999 Weißkollm/Hoyerswerda

Zum 74. Geb. am 21.09.2011 Herrn Herbert PREuß, 77933 Lahr, Ludwig-Frank-Str. 27

Zum 74. Geb. am 02.10.2011 Frau Rosel REBLITZ geb. Schuppe, 96274 Hereth, Hofgasse 10

KAUFFUNG

Zum 96. Geb. am 04.10.2011 Frau Helene KNUTH geb. Scholz, Hauptstr. 189, 46354 Südlohn, Eschlohner Str. 15

Zum 94. Geb. am 03.10.2011 Frau Elisabeth GEISLER geb. Zegula, Gemeindefeld 3, 98693 Ilmenau, Birkenhof

Zum 85. Geb. am 23.09.2011 Frau Lotte BUSCH geb. Gerlach, Hauptstr. 15, 10179 Berlin, Heinrich-Heine-Str. 13

Zum 85. Geb. am 23.09.2011 Herrn Walter SCHIRNER, Hauptstr. 181, 48145 Münster, Manfred-von-Richthofen-Str. 70, Klarastift - Zimmer 48

Zum 85. Geb. am 10.10.2011 Herrn Konrad KANIA, Dreihäuser 7, 33611 Bielefeld, Pfarracker 40 d

Zum 84. Geb. am 09.07.2011 nachtr. Herrn Wilhelm FRECHE, Hauptstr. 27, 31863 Coppenbrügge, Knickstr. 113

Zum 84. Geb. am 30.09.2011 Frau Grete BEIER geb. Hoffmann, Dreihäuser 6, 98631 Römhild, Hönnestr. 22

Zum 83. Geb. am 22.09.2011 Frau Carla MÜLLER, Hauptstr. 15, 58119 Hagen, Waldsaum 14

Zum 82. Geb. am 21.09.2011 Herrn Reinhard BRUCHMANN, Hauptstr. 75, 57250 Netphen, Liebigstr. 6

Zum 82. Geb. am 21.09.2011 Frau Irene GRÜTERICH geb. Latten, Ehefr. v. Julius G., Pochwerk 3, 58579 Schalksmühle, Kiefernweg 7

Zum 82. Geb. am 21.09.2011 Frau Elfriede JUNGBAUER geb. Tscheuschner, Hauptstr. 103, 63452 Hanau, Antoniterstr. 26 a

Zum 82. Geb. am 15.10.2011 Frau Brunhilde WAGENER geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57078 Siegen, Birlenbacher Str. 204

Zum 81. Geb. am 24.09.2011 Frau Erna EFFENBERG geb. Schuster, Ehefr. v. Kurt E., Hauptstr. 211, 94130 Obernzell, Siedlung 9

Zum 81. Geb. am 14.10.2011 Frau Gertrud PUTZKER geb. Kahl, Ehefr. v. Herbert P., Hauptstr. 19 a, 52511 Geilenkirchen, Annastr. 70

Zum 81. Geb. am 14.10.2011 Herrn Horst ZINNECKER, Hauptstr. 73, 37154 Northeim, Beethovenstr. 1

Zum 81. Geb. am 16.10.2011 Herrn Günther KLEMM, Ehem. v. Helga K. geb. Kuhnt, Hauptstr. 106, 28201 Bremen, Hegelstr. 101 a

Zum 81. Geb. am 18.10.2011 Herrn Günther KAHL, An den Brücken 21, 09113 Chemnitz, Dorotheenstr. 27

Zum 80. Geb. am 01.10.2011 Herrn Günter SCHOLZ, Ehem. v. Helga Sch. geb. Sellenik, Gemeindefeld 6, 90556 Seukendorf, Ulmenstr. 11

Zum 80. Geb. am 14.10.2011 Herrn Achim SÖLLNER, Hauptstr. 198, 74214 Schöntal, Am Glockenberg 3

Zum 79. Geb. am 05.10.2011 Herrn Gerhard SMYKALLA, Hauptstr. 7, 65812 Bad Soden, Königsteiner Str. 204

Zum 79. Geb. am 11.10.2011 Frau Elisabeth LOHNE geb. Zobel, Hauptstr. 95, 33647 Bielefeld, Eggeweg 43

Zum 79. Geb. am 15.10.2011 Herrn Harry MASCHEWSKI, Ehem. v. Inge geb. Geisler, 32120 Hiddenshausen, Danzigerstr. 2

Zum 79. Geb. am 17.10.2011 Frau Helene GERISCH geb. Förster, Hauptstr. 28, 37520 Oseterode-Förste, Auf der Worth

Zum 79. Geb. am 17.10.2011 Frau Hanna MENDE geb. Kramer, 08371 Glauchau, Am Sportpark 2

Zum 79. Geb. am 17.10.2011 Frau Gerda ZIMMER geb. Schöps, Hauptstr. 144, 53737 St. Augustin, Paul-Gerhard-Str. 48

Zum 77. Geb. am 02.10.2011 Herrn Günther LOBE, Hauptstr. 13, 09385 Lugau, Untere Hauptstr. 91

Zum 77. Geb. am 02.10.2011 Frau Helga SCHOLZ geb. Sellesnik, Gemeindefeldung 6, 90762 Fürth, Förstermühle 8, Kursana-Residenz

Zum 77. Geb. am 03.10.2011 Frau Edith KUTSCHE, Ehefr. v. Herbert K., Hauptstr. 24, 86653 Daiting, Hagenauerstr. 1

Zum 77. Geb. am 14.10.2011 Frau Luise DOMS, Ehefr. v. Heinrich D., Hauptstr. 64, 37589 Kalefeld, Sägemühle 3

Zum 77. Geb. am 16.10.2011 Frau Anna KARLSSON geb. Kiebling, Hauptstr. 50, Stockholm, ST. Erichsgarten 30

Zum 77. Geb. am 17.10.2011 Frau Horst RÄMPEL, Hauptstr. 25, 68163 Mannheim, Rheinwillenstr. 16

Zum 77. Geb. am 18.10.2011 Herrn Kurt MÜNKER, Ehem. v. Margarete geb. Kreisel, Hauptstr. 2, 57223 Kreuztal, Alte Landstr. 20

Zum 76. Geb. am 04.10.2011 Frau Johanna BÜHNER geb. Ludwig, Poststr. 3, 98617 Sülzfeld, Pelzrain 65

Zum 76. Geb. am 08.10.2011 Frau Hildegard JÖHLING geb. Flade, Kirchweg 5, 12279 Berlin, Nikol.-Bares-Weg 87

Zum 76. Geb. am 11.10.2011 Frau Helga JÜNGLING geb. Hornig, Randsiedlung 1, 51580 Reichshof, Hochwaldstr. 34

Zum 75. Geb. am 21.09.2011 Frau Margret FISCHER geb. Tschentscher, Hauptstr. 82, 57076 Siegen-Weidenau, Stockweg 59

Zum 75. Geb. am 24.09.2011 Frau Helene JANDE geb. Heidrich, Hauptstr. 90, 19069 Seehof b. Schwerin, Seestr. 12

Zum 75. Geb. am 30.09.2011 Frau Helga NEUMANN geb. Marks, Randsiedlung 4, 31079 Eberholzen, Im Winkel 6

Zum 75. Geb. am 04.10.2011 Frau Johanna BINNER geb. Liebelt, Hauptstr. 95, 33611 Bielefeld, Am Balgenstück 14 e

Zum 75. Geb. am 07.10.2011 Herrn Werner REINSCH, Hauptstr. 134, 26386 Wilhelmshaven, Herm.Ehlers-Str. 34

Zum 75. Geb. am 16.10.2011 Frau Elisabeth BRUCHMANN geb. Spreng, Ehefr. v. Kurt B., Hauptstr. 190, 71701 Schwiebergingen, Breslauer Str. 5

Zum 74. Geb. am 25.09.2011 Herrn Jürgen HEIDRICH, Tschirnhaus 7, 71665 Vaihingen/Enz, Silcherstr. 28

Zum 74. Geb. am 01.10.2011 Herrn Wilhelm DUNKER, Ehem. v. Ursula, geb. Hoffmann, Hauptstr. 26, 37520 Eisdorf/Harz

Zum 74. Geb. am 06.10.2011 Frau Helga DICHTL geb. Langer, Hauptstr. 55, 80798 München, Krumbacherstr. 2

Zum 73. Geb. am 26.09.2011 Herrn Manfred RAUPACH, Niemitz 3, 07922 Schilbach Krs. Schleiz

Zum 73. Geb. am 13.10.2011 Herrn Karl-Heinz SCHNEIDER, 37197 Hatdorf, Fliederweg 12

Zum 73. Geb. am 18.10.2011 Herrn Paul JOHN, Hauptstr. 72, 93051 Regensburg, Niebelungenstr. 7

Zum 73. Geb. am 18.10.2011 Herrn Manfred RÖDER, Hauptstr. 45, 31180 Giesen, Weststr. 12

Zum 72. Geb. am 01.10.2011 Herrn Walter

PAUL, Hauptstr. 247, 08371 Glauchau, Am Kleinheim 1

Zum 72. Geb. am 06.10.2011 Herrn Gerhard ADOLPH, Hauptstr. 7, 57223 Kreuztal, Achenbachstr. 16

Zum 72. Geb. am 06.10.2011 Herrn Manfred LIEBELT, Ehemann v. Karin geb. Brosig, Hauptstr. 95, 33729 Bielefeld, Auf dem langen Kampe 2

Zum 71. Geb. am 21.09.2011 Frau Monika JENDRAL, Ehefrau v. Hans-Jürgen, Hauptstr. 220, 84307 Eckenfelden, Lichtenberg 24

Zum 71. Geb. am 29.09.2011 Frau Helgard SOMMER geb. Neubauer, Hauptstr. 220, 67227 Frankenthal, Goethestr. 9

Zum 71. Geb. am 06.10.2011 Herrn Ernst SCHMIDT, Hauptstr. 107, 35285 Gemünden-Wohra, Am Pilz 3

Zum 70. Geb. am 21.09.2011 Herrn Dieter MACHIRUS, Ehem. v. Karin geb. Hielscher, Hauptstr. 68, 28816 Stuhr, Ulmenstr. 3

Zum 70. Geb. am 09.10.2011 Frau Doris FRENZEL geb. Finger, Ww. v. Lothar F., Hauptstr. 62, 74357 Bönnigheim, Schillerstr. 6

KLEINHELMSDORF

Zum 83. Geb. am 30.09.2011 Frau Elisabeth FÜCHTER geb. Knoblich, Voltin, 48493 Wetringen, Bilk Nr. 59

Zum 81. Geb. am 02.10.2011 Frau Liselotte GRUN geb. Pauge, 33611 Bielefeld, Achenkamp 13

Zum 80. Geb. am 17.10.2011 Herrn Erich BRUCHMANN, 58332 Schwelm, August-Bendler-Str. 23

Zum 76. Geb. am 16.10.2011 Herrn Bernhard RUFFER, 48485 Neuenkirchen, Grabenweg 2

Zum 75. Geb. am 27.09.2011 Frau Gertrud MÜLLER geb. Titze, 83052 Bruchmühl, Heufelder Str. 32

Zum 75. Geb. am 06.10.2011 Herrn Florian FRIEBE, 33607 Bielefeld, Kuckucksweg 11

Zum 73. Geb. am 28.09.2011 Frau Gertrud ZINN geb. Hördler, 33689 Bielefeld, Illerweg 4

Zum 72. Geb. am 27.09.2011 Herrn Gotthard WITWER, 37589 Kalefeld, Schulenburg 3

Zum 72. Geb. am 06.10.2011 Herrn Clemens TEUBER, 48599 Gronau, Bismarkstr. 54

KONRADSDORF

Zum 86. Geb. am 13.10.2011 Herrn Hermann HAUPTMANN, 83406 Laufen, Rottmayerstr. 12

KONRADSWALDAU

Zum 92. Geb. am 19.10.2011 Frau Hannchen SAUER geb. Hahm, 41363 Jüchen, Franz Rixen Str. 14

Zum 86. Geb. am 01.10.2011 Frau Charlotte BÄNSCH geb. Sachs, 33659 Bielefeld, Am Pferdebrink 11

Zum 78. Geb. am 20.10.2011 Frau Brigitte MEIER geb. Wenke, 09120 Chemnitz, Eigenhufe 5

Zum 76. Geb. am 04.10.2011 Frau Margareta RICHTER, 54470 Bernkastel-Kues, Auf der Trift 13

Zum 75. Geb. am 04.10.2011 Frau Johanna BINNER geb. Liebelt, Ehefr. v. Herbert B., 33611 Bielefeld, Am Balgenstück 14 e

Zum 73. Geb. am 14.10.2011 Frau Anneliese ENGLER geb. Schirner, 09569 Breitenau, Str. d. Friedens 7

KREIBAU

Zum 90. Geb. am 06.10.2011 Frau Ingeborg SCHÄFER geb. Scholz, auch Märzdorf, 58339 Breckerfeld, Pastor-Hellweg-Str. 7

LEISERSDORF

Zum 80. Geb. am 23.09.2011 Frau Inge SATTELMEIER, 02708 Bischofsdorf, Oberhof 6

Zum 80. Geb. am 07.10.2011 Frau Hildegard ÜBERSCHÄR, 49456 Bakum-Vestrup, Feldkamp 7

Zum 80. Geb. am 16.10.2011 Frau Marianne DANISCH geb. Steinmann, 64319 Pfungstadt, Moselstr. 10

Zum 80. Geb. am 16.10.2011 Herrn Ehrenfried STEINMANN, 64319 Pfungstadt, Gschwister-Scholl-Str. 5

Zum 79. Geb. am 30.09.2011 Frau Gisela KRUTSCHKE, 33689 Bielefeld, Vennhofallee 57

Zum 78. Geb. am 21.09.2011 Frau Hermine PENNER, 27308 Kirchlinteln, Kiefernweg 22

Zum 78. Geb. am 14.10.2011 Herrn Kurt BECKER, 26188 Edewecht, Wittenrieder Str. 34

Zum 76. Geb. am 12.10.2011 Herrn Siegfried SCHOLZ, 58640 Iserlohn, Karl-Meermann-Str. 6

Zum 73. Geb. am 21.09.2011 Frau Inge OSING, 49637 Menslage Borg

LUDWIGSDORF

Zum 87. Geb. am 10.10.2011 Frau Alma LEIFHEIT geb. Keil, 30974 Wennigsen, Steinkrüger Weg 12

Zum 87. Geb. am 11.10.2011 Herrn Willi FRANKE, Ehem. v. Erna F. geb. Friemelt, 30880 Laatzen, Hildesheimer Str. 544 B

Zum 83. Geb. am 29.09.2011 Frau Anne-Margret MEIßNER geb. Lüdchens, 31787 Hameln, Flößergang 6

Zum 76. Geb. am 05.10.2011 Frau Thea SCHOLZ, Ehefrau von Günther Scholz, 04719 Roßwein, Nach der Wachtel 10

Zum 73. Geb. am 04.10.2011 Frau Waldtraut GIL geb. Fiebig, 93309 Kelheim, Breslauer Str. 22

MÄRZDORF

Zum 87. Geb. am 17.10.2011 Herrn Horst STEPHAN, Ehem. v. Waltraud St. geb. Kühn, 30179 Hannover, Weltinerweg 4

Zum 86. Geb. am 15.10.2011 Frau Hilde HAMANN geb. Fritsche, 45309 Essen, Gedingeweg 53

Zum 86. Geb. am 16.10.2011 Frau Käthe WERNER geb. Häring, 29308 Winsen, Amselheide 5

Zum 81. Geb. am 01.10.2011 Frau Elli BÖHMER geb. Böhm, 53227 Bonn, Königswinterer Str. 338

Zum 81. Geb. am 10.10.2011 Frau Gerda HELLWIG, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Fritz-Heckert-Siedlung 41

Zum 81. Geb. am 10.10.2011 Herrn Manfred SEIFFERT, 45894 Gelsenkirchen, Wandelsweg 74

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 92. Geb. am 11.10.2011 Herrn Albrecht HEYLAND, 25336 Kl. Nordende, Im Wiesengrund 3

Zum 85. Geb. am 04.10.2011 Frau Else WIRTH geb. Röricht, 59368 Werne, Am Weibach 1

Zum 84. Geb. am 25.09.2011 Frau Klara ERNST geb. Baumann, 31032 Betheln, Mühlenstr. 11

Zum 84. Geb. am 03.10.2011 Frau Hildegard HAUBOLD geb. Rumpel, 02727 Neugersdorf, Geschw.-Scholl-Str. 17

Zum 82. Geb. am 20.10.2011 Herrn Heinz KATTNER, 13187 Berlin, Zillertalstr. 3

Zum 81. Geb. am 13.10.2011 Frau Gisela HEYLAND geb. Mechow, 31582 Nienburg, Gerhart-Hauptmann-Str. 7

Zum 76. Geb. am 10.10.2011 Herrn Walter WENZEL, 31033 Brüggen, Kirchstr. 12

Zum 74. Geb. am 27.09.2011 Herrn Hans-Dieter GUTSCHE, 41334 Nettetal, Paul-Therappen-Str. 24

Zum 72. Geb. am 23.09.2011 Herrn Heinz HOLLBERG, 31246 Adenstedt, Nordstr. 1

Am 04.08.2011 konnten die Eheleute Walter und Brunhilde RUDOLPH das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT in 28832 Achim, Schwalbenstrasse 61 feiern. Zu diesem Ehrentag gratuliert die Neudorfer Heimatgemeinschaft nachträglich sehr herzlich und wünscht dem Paar auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

NEUKIRCHA. K.

Zum 87. Geb. am 18.10.2011 Frau Anneliese LIENIG geb. Geisler, 33719 Bielefeld, Zobtenstr. 7

Zum 85. Geb. am 23.09.2011 Herrn Herbert ELBRÄCHTER, Ehem. v. Helene E. geb. Fechner, 33613 Bielefeld, Hainteichstr. 53

Zum 78. Geb. am 17.10.2011 Frau Erna JONDRALE geb. Thürich, 47139 Duisburg, Pothmannstr. 5

Zum 76. Geb. am 22.09.2011 Frau Christa DITTERT, 38159 Vechede, Gartenstr. 11

Zum 76. Geb. am 08.10.2011 Herrn Günther HAUF, Ehem. v. Dora geb. Ullrich, 69124 Heidelberg, Hardtstr. 92

PILGRAMSDORF

Zum 89. Geb. am 22.09.2011 Herrn Konrad FRÖMBERG, 37412 Herzberg, Nordhäuser Str. 3

Zum 85. Geb. am 25.09.2011 Frau Erna SCHOLZ geb. Frommelt, 51643 Gummersbach, Wiesenstr. 15

POHLSWINKEL

Zum 80. Geb. am 25.09.2011 Herrn Heinz KINTSCHEL, 85664 Hohenlinden, Alfons-Werndl-Str. 7

Zum 75. Geb. am 23.09.2011 Herrn Wolfgang OTTE, 02763 Zittau, Rosseggerstr. 25

PROBSTHAIN

Zum 95. Geb. am 06.10.2011 Herrn Ernst FISCHER, 37197 Hattorf/Harz, Judenstr. 19

Zum 87. Geb. am 20.10.2011 Herrn Kurt TSCHUSCHNER, 37412 Herzberg, Wiesenweg 16

Zum 83. Geb. am 11.10.2011 Herrn Gerhard SEIFERT, 29313 Hambühren, Ostlandstr. 45

Zum 83. Geb. am 16.10.2011 Frau Elisabeth VOGT geb. Graf, 37520 Osterode, Halberstädter Str. 27

Zum 82. Geb. am 09.10.2011 Herrn Helmut HILBERT, 21745 Hemmoor, Torfweg 18

Zum 82. Geb. am 10.10.2011 Herrn Kurt PORRMANN, 49525 Lengerich, Vortlager Damm 74

Zum 82. Geb. am 12.10.2011 Frau Christa SAHLKE geb. Borrmann, 21785 Neuhaus, Finkenhörne 4

Zum 82. Geb. am 14.10.2011 Herrn Hans ADAMETZ, 01589 Riesa, Humboldtstr. 21

Zum 81. Geb. am 15.10.2011 Frau Inge ISCH geb. Ruppelt, 37197 Hattorf, Oderstr. 39

Zum 80. Geb. am 23.09.2011 Frau Ingeborg MAX geb. Porrmann, 31157 Sarstedt, Paul-Linke-Str. 9

Zum 79. Geb. am 26.09.2011 Frau Waltraud SCHNABEL, 04749 Ostrau, Mügelnstr. 23

Zum 78. Geb. am 13.10.2011 Frau Johanna BIERMANN geb. Frommhold, 31622 Heemsen I, Lichtenmoor 13

Zum 77. Geb. am 16.10.2011 Frau Erika SIEGMUND geb. Thürich, 07745 Winzerla, Otto-Schwarz-Str. 93

Zum 74. Geb. am 03.10.2011 Frau Christa AUSTROP geb. Grasse, 48282 Emsdetten, Felixstr. 25

Zum 73. Geb. am 20.10.2011 Frau Renate KLEMM, 01309 Dresden, Glashütter Str. 20

Zum 72. Geb. am 05.10.2011 Frau Waltraud RUSTBERG geb. Borrmann, Nr. 111, 37197 Hattorf, Schlesierweg 9

Zum 72. Geb. am 11.10.2011 Herrn Horst STAHR, 01589 Riesa, Mergendorfer Weg 41

Zum 72. Geb. am 18.10.2011 Herrn Werner FROMMhold, 27472 Cuxhaven, Holstenstr. 4

Zum 70. Geb. am 11.10.2011 Frau Erika SEIDEL, 27254 Siedenburg, Borsteler Str. 145

REICHWALDAU

Zum 78. Geb. am 05.10.2011 Frau Hildegard SCHMITZ geb. Seifert, 31547 Rehburg, Ginsterweg 79

Zum 74. Geb. am 01.10.2011 Frau Johanna HARMENING geb. Göhlich, 31655 Stadthagen, Königsberger Str. 16

Zum 71. Geb. am 13.10.2011 Frau Ella MACHILL geb. Rindfleisch, 49525 Lengerich, Hohner Markt 15

Zum 71. Geb. am 16.10.2011 Herrn Karl-Heinz MESCHEDER, Sohn v. Marthel Heinrich geb. Stumpe, 21423 Winsen/Luhe, Rote Kreuzstr. 6

REISICHT

Zum 85. Geb. am 04.10.2011 Frau Elli HELMIS geb. Berger, Nr. 51, 28201 Bremen, Sedanstr. 23

Zum 83. Geb. am 27.09.2011 Frau Erika RAASCH geb. Linke, Nr. 15, 78183 Hüfingen, Lucian-Reich-Str. 4

Zum 81. Geb. am 04.10.2011 Herrn Rudolf RIEDEL, Nr. 90, 82194 Gröbenzell, Maistr. 20

Zum 79. Geb. am 26.09.2011 Frau Anita BOLLERHORST geb. Knobloch, 27339 Riede, Am Moorgraben 8

Zum 78. Geb. am 16.10.2011 Herrn Manfred GRAMSCH, Nr. 101, 09120 Chemnitz, Scharfensteiner Str. 1

Zum 77. Geb. am 09.10.2011 Frau Christel PUPPE, Nr. 30, 48159 Münster/Westf., Grevenener Str. 430

Zum 75. Geb. am 15.10.2011 Frau Sigrud KNÖTTIG geb. Hamann, Nr. 95, 92283 Lauterhofen, Nr. 157

Zum 73. Geb. am 03.10.2011 Frau Helga BÖTTCHER, Nr. 81, 27339 Riede Krs. Verden/Aller, Erichhofer Str. 43

Zum 73. Geb. am 13.10.2011 Herrn Helmar KUNZENDORF, Nr. 94, DK Herslev Pr. Roskilde, Kildevang 6

Zum 70. Geb. am 07.10.2011 Frau Ute SCHMIDT geb. Stoppe, Nr. 68, 27753 Delmenhorst, Moorweg 34

Zum 70. Geb. am 08.10.2011 Herrn Dietmar KUNZENDORF, Nr. 94, 25474 Hasloh, Am Barkenkamp 13A

RÖVERSDORF

Zum 82. Geb. am 21.09.2011 Frau Charlotte PALESE geb. Seifert, 37520 Osterode/Harz, Schlesische Str. 45

SAMITZ

Zum 78. Geb. am 21.09.2011 Frau Elisabeth GÜNTHER geb. Prediger, 42499 Hückeswagen, Dreibäume 1

SCHELLENDORF

Zum 79. Geb. am 24.09.2011 Herrn Martin ZOBEL, 58511 Lüdenscheid, Kalver Höhe 11

SCHÖNFELD

Zum 84. Geb. am 02.10.2011 Herrn Otto KIRCHNER, Hamburg-Ohlsdorf, Nordringstr. 1

SCHÖNWALDAU

Zum 75. Geb. am 15.10.2011 Frau Edith KNEPEL geb. Kenschke, Tochter von Marta Plüschke, 18182 Rövershagen, Rostocker Str. 19

SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG

Zum 80. Geb. am 29.09.2011 Herrn Helmut PILZ, 37431 Bad Lauterberg, Über der Flut 12

STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 82. Geb. am 25.09.2011 Herrn Walter SCHOLZ, Nr. 24, OT Schierau, 30453 Hannover, Flebbeweg 1

Zum 82. Geb. am 18.10.2011 Herrn Siegmund UEBERSCHAR, 41812 Erkelenz, In Venrath 2

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 92. Geb. am 08.10.2011 Herrn Hans WESSELS, Ehem. v. Ursel W. geb. Ende, 48691 Vreden, Danziger Str. 14

Zum 85. Geb. am 26.09.2011 Frau Else KRACHT geb. Zayda, 47259 Duisburg, Uerdinger Str. 19A

Zum 85. Geb. am 16.10.2011 Frau Else FUCHS geb. Vollprecht, 08289 Schneeberg, Neujahrstr. 3

Zum 85. Geb. am 16.10.2011 Frau Erna HÖDEL geb. Vollprecht, 06774 Mühlbeck b. Bitterfeld, Str. der ODF 39

Zum 82. Geb. am 05.10.2011 Herrn Eginhard DZIERZAWA, 76089 Karlsruhe, Omerskopfstr. 3

Zum 82. Geb. am 14.10.2011 Frau Anneliese MAHNKOPF geb. Kosub, Ratschin, 28171 Bremen, Bansiner Str. 14

Zum 81. Geb. am 22.09.2011 Herrn Kurt FROMMHOLD, 21789 Wingst, Dobrock 71

Zum 81. Geb. am 05.10.2011 Herrn Manfred SCHÖN, 41469 Neuss, Elbestr. 2

Zum 80. Geb. am 02.10.2011 Frau Liesbeth TUSCHY geb. Ehrentraut, 72658 Bempflingen, Brühlstr. 13

Zum 80. Geb. am 06.10.2011 Herrn Werner SCHÖN, 41569 Rommerskirchen, Zum Eichelsberg 20

Zum 79. Geb. am 01.10.2011 Frau Christa GÜNTHER geb. Bittmann, 20535 Hamburg, Burgstr. 40

Zum 77. Geb. am 09.10.2011 Frau Christa BÖTTCHER geb. Kindler, 37197 Hattorf, Rotenberger Str. 24

Zum 77. Geb. am 13.10.2011 Frau Gisela ZOBEL geb. Reuner, 33699 Bielefeld, Rollkrugsiedlung 6

Zum 76. Geb. am 21.09.2011 Frau Helga WORTMANN geb. Raupach, 33605 Bielefeld, Gumbinner Str. 30

Zum 76. Geb. am 29.09.2011 Herrn Werner HANKE, Ehem. v. Traute geb. Reuner, Ratschin, 33758 Schloß Holte, Zur Wanderhütte 38

Zum 76. Geb. am 07.10.2011 Frau Ursula BÄTE geb. Nerger, Kapelle, 27356 Rotenburg/Wümme, Ahausen 28

Zum 74. Geb. am 02.10.2011 Frau Ursula KISTLER geb. Rösel, 01855 Sebnitz, Am Bauhaus 14

Zum 73. Geb. am 20.10.2011 Frau Käthe BINNER geb. Zimmer, 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 42 a

Zum 71. Geb. am 23.09.2011 Frau Gerda BACH geb. Kluge, Münster-Mühle, 51688 Wipperfürth, Fritz-Vollbach-Str. 6

ÜBERSCHAR

Zum 78. Geb. am 20.10.2011 Herrn Carl FINDEIS, Nr. 6, 99192 Neudietendorf, Straße des Friedens 14

ULBERSDORF

Zum 85. Geb. am 23.09.2011 Graf Job-Hannibal LÜTTICHAU, 69123 Heidelberg, Im Buschgewann 116

Zum 85. Geb. am 03.10.2011 Frau Margarete KÖRNER geb. Ludewig, 28857 Syke, Breslauer Str. 29

WILHELMSDORF

Zum 90. Geb. am 05.10.2011 Frau Anneliese KOBILKE geb. Kiesewalter, 31028 Gronau, Nordstr. 5 a

Zum 85. Geb. am 28.09.2011 Herrn Werner BEHNISCH, 34317 Habichtswald, Rennweg 15

Zum 79. Geb. am 23.09.2011 Frau Trautel MERTE geb. Senftleben, 57223 Kreuztal, Unterm Knapp 10

Zum 76. Geb. am 20.10.2011 Frau Erna EISENHUT geb. Scholz, 44534 Lünen-Alstädte, Ernteweg 1

WOITSDORF

Zum 85. Geb. am 11.10.2011 Herrn Gerhard MAISEL, 89551 Königsbrunn, Tannenweg 2

WOLFSDORF

Zum 84. Geb. am 06.10.2011 Herrn Ludwig DÖRNER, Ehem. v. Erna H., geb. Geisler, 04746 Hartha, Ascherhain 3

Gesucht wird

Gesucht wird das Buch

„Michelsdorf - Erinnerungen an ein schlesisches Dorf“ von Richard Groke. Das Buch wurde 1972 von der Stadt Solingen herausgegeben.

Wer ist im Besitz dieses Buches und würde es gerne verkaufen?

Bitte melden Sie sich bei
Dr. Stapperfenne in Berlin, Tel. 030 - 7 95 67 98

Neue Anschriften

GOLDBERG

GOTTWALD Erich, 04552 Borna, Magdeborner Str. 22

ALT-SCHÖNAU

BASTIAN Johanna geb. Seifert, 45966 Gladbeck, Berliner Str. 31

ADELSDORF

WEYRAUCH Ingrid geb. Kunert, NL 6291 CM Vaals-Niederlande, Bloemendalstraat 148 - Kramer 3002

KAUFFUNG

WATZL Renate geb. Heptner (Hauptstr. 138), 94036 Passau, Brixener Str. 5

PELLIKAN Waltraud geb. Klinkert, 58840 Plettenberg, Ziegelstr. 10

LEISERSDORF

HUND Ella geb. Köhler (152), 06556 Artern, Wasserstr. 15 a, Trägerw. SD Pflegeheim Artern

NEUKIRCH A. K.

HERDLER Christa geb. Schöps, 09113 Chemnitz, Fuhrter Str. 29B

SCHÖN WALDAU

PETER Elli geb. Geisler, 37191 Katlenburg-Lindau, Bundesstr. 53, Senioren- u. Pflegeheim St. Marienstift

† Unsere Toten †

ADELSDORF

WEIHRICH Georg, 13086 Berlin, Am Steinberg 62, im Januar 2010, 79 Jahre

ALZENAU

MESSER Arthur (auch Sandwaldau), 09427 Ehrenfriedersdorf, Max-Wenzel-Str. 9, am 21.07.11, 90 Jahre

BIELAU

NEUMANN Frieda geb. Weinknecht (Nr. 6), 41334 Nettetal, Landstr. 28, Marienheim, am 31.07.11, 94 Jahre

HARPERSDORF

SCHRÖTER Alfred, 51709 Marienheide-Linge, Talsperrenweg 7, am 25.07.11, 91 Jahre

HAINAU

HAHN Lieselotte, geb. Wiczorek, (Gr. Burgstr. 21), 03046 Cottbus, Hans-Sachs-Str. 27, am 28.08.2011, 91 Jahre

LUDWIGSDORF

WILLENBERG Erika, 33609 Bielefeld, Lindenplatz 14, am 23.07.11, 85 Jahre

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

PICHOTE Konrad (Ehemann v. Ingeburg geb. Kattner), 23243 Dünsen b. Bassum, Gartenweg 7, am 05.08.11, 83 Jahre

HAUBOLD Heinz, 02727 Neugersdorf, Wiesenstr. 5, am 31.07.11, 83 Jahre

NEUKIRCH A. K.

GÜTTLER Horst, 38300 Wolfenbüttel, Pestalossistr. 10, am 26.06.11, 83 Jahre

PROBSTHAIN

RIEDEL Rudi, 31547 Bad Rehburg, Zum Erlengrund 17, Datum unbekannt

BERGER Dora, 31535 Neustadt a. Rgb., Steinhorstweg 16, Datum unbekannt

LINDNER Gerhard, 04758 Oschatz, Markwitzer Str. 95, am 08.08.11, 90 Jahre

SCHÖN WALDAU

TRZEBIATOWSKI Ella v. geb. Kriebel (Neu Stechow), 29221 Celle, Altenceller Schneede 24, am 30.07.11, 83 Jahre

WOITSDORF

FALKENSTEIN Ingeborg geb. Mai, 58636 Iserlohn, Hansa-Allee 11, am 13.07.11, 81 Jahre

Ella von Trzebiatowski

* 02.09.1927 † 30.07.2011
Schönwaldau Celle
Neu Stechow

Unsere liebe Mutter und Schwiegermutter
hat für immer ihre Augen geschlossen.

In Liebe und Dankbarkeit

Pamela und Günter

29221 Celle, Altenceller Schneede 24

**Anzeigen informieren
alle Heimatfreunde!**

NEU ++ NEU ++ NEU ++ NEU
**EINE LANGE FLUCHT AUS
OSTPREUSSEN**



Gunter Nitsch
Vorwort von
Arno Surminski

€ 19,95
zuzügl. Porto
und Verpack.

ISBN: 978-3-8319-0438-9
384 Seiten

Hardcover mit Schutzumschlag

Gunter Nitsch erzählt die Geschichte seiner Familie, die im Februar 1945 über das zugefrorene Frische Haff vor der Roten Armee flieht, um dann doch nicht in den Westen zu gelangen, sondern in Palmnicken an der Ostsee den Russen in die Hände zu fallen.

Zu beziehen über den Buchversand
der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskriptensendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.